

Fachserie 6 / Reihe 7.1

BINNENHANDEL, GASTGEWERBE, TOURISMUS

Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz
und Beschäftigte im Gastgewerbe

Oktober und Sommerhalbjahr 2001

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 48 - 51 , Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: tourismus@destatis.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: www.s-f-g.com
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im Januar 2002

Preis: EUR 6,75 [D]

Bestellnummer: 2060710 - 01110

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank **STATIS-BUND** als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.destatis.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: info@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13883

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsgstätten.....	11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12
6	Zusammenfassende Übersichten	
6.1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
6.2	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer nach ausgewählten Herkunftsländern	16

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	18
1.2	Reisegebieten	20
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	23
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	24
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen	25
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	26
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	27
2	Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:	
2.1	Ländern	28
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten	29
3	Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	32
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	34
4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	35

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	38
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	39
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	41
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	42
5	Lange Reihen ab 1994	43

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	48
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	49
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	50

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltswitz der Gäste an. Ebensovienig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremd-VerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I, S. 1429 ff.).

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der *Bestand* stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das *Angebot* bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des *Bestandes* durch Multiplikation mit der Zahl der *Kalendertage* des Berichtsmonats, bei der Auslastung des *Angebots* durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen *Öffnungstage* ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindeguppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personengruppen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur De-

ckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

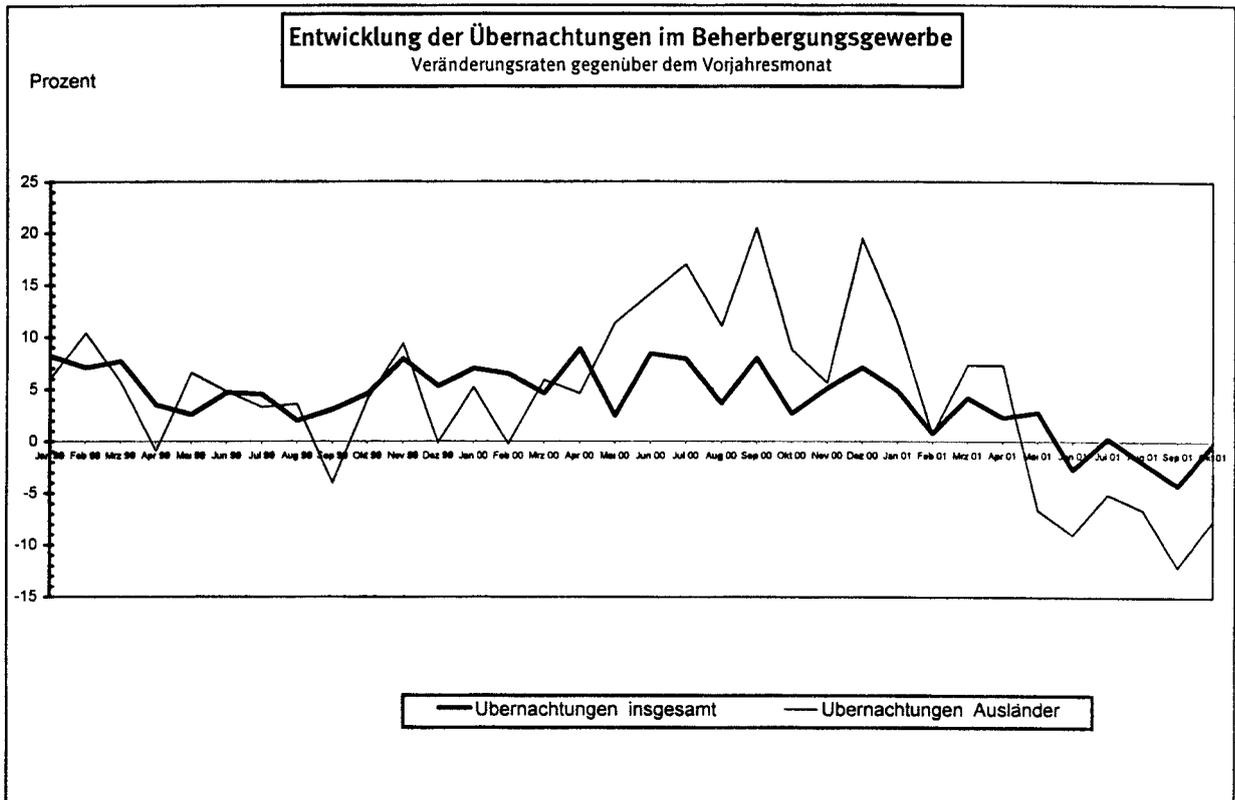
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

Vorsorge- u. Reha-Kliniken: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

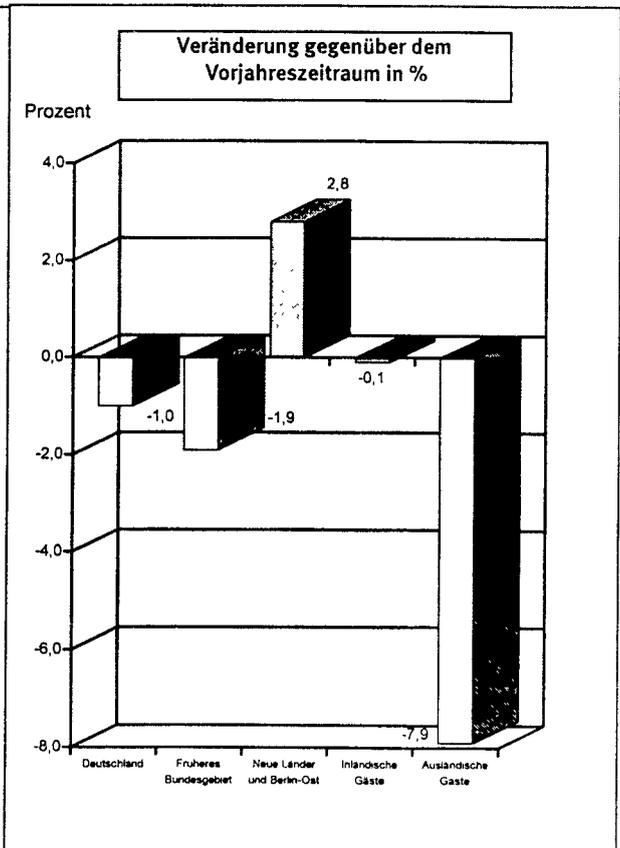
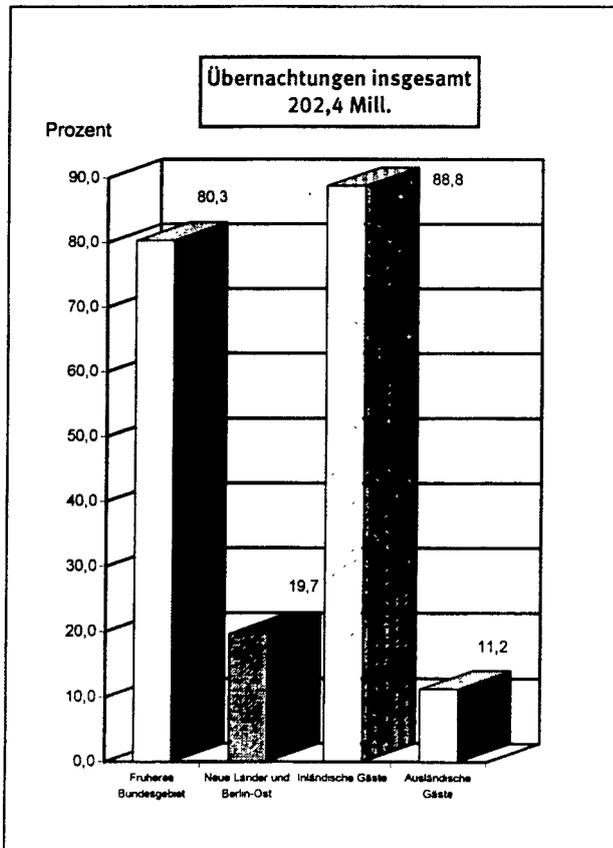
Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe
Sommerhalbjahr 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb der BR Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
2001 SHJ	63 761	-2,3	10 174	-10,1	202 397	-1,0	22 750	-7,9
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 761	8,5	2 173	18,3	37 101	7,9	4 793	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Juli	10 512	-2,3	1 975	-9,0	37 196	0,3	4 535	-5,1
2001 August	10 471	-1,6	1 822	-9,3	37 360	-2,0	4 365	-6,6
2001 September	11 140	-7,3	1 689	-16,5	33 835	-4,2	3 741	-12,1
2001 Oktober	10 215	-2,3	1 456	-10,8	30 545	-0,2	3 317	-7,6
2001 Jan.-Okt.	92 974	-0,8	14 820	-5,8	287 852	0,2	33 339	-3,7

*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -
2) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

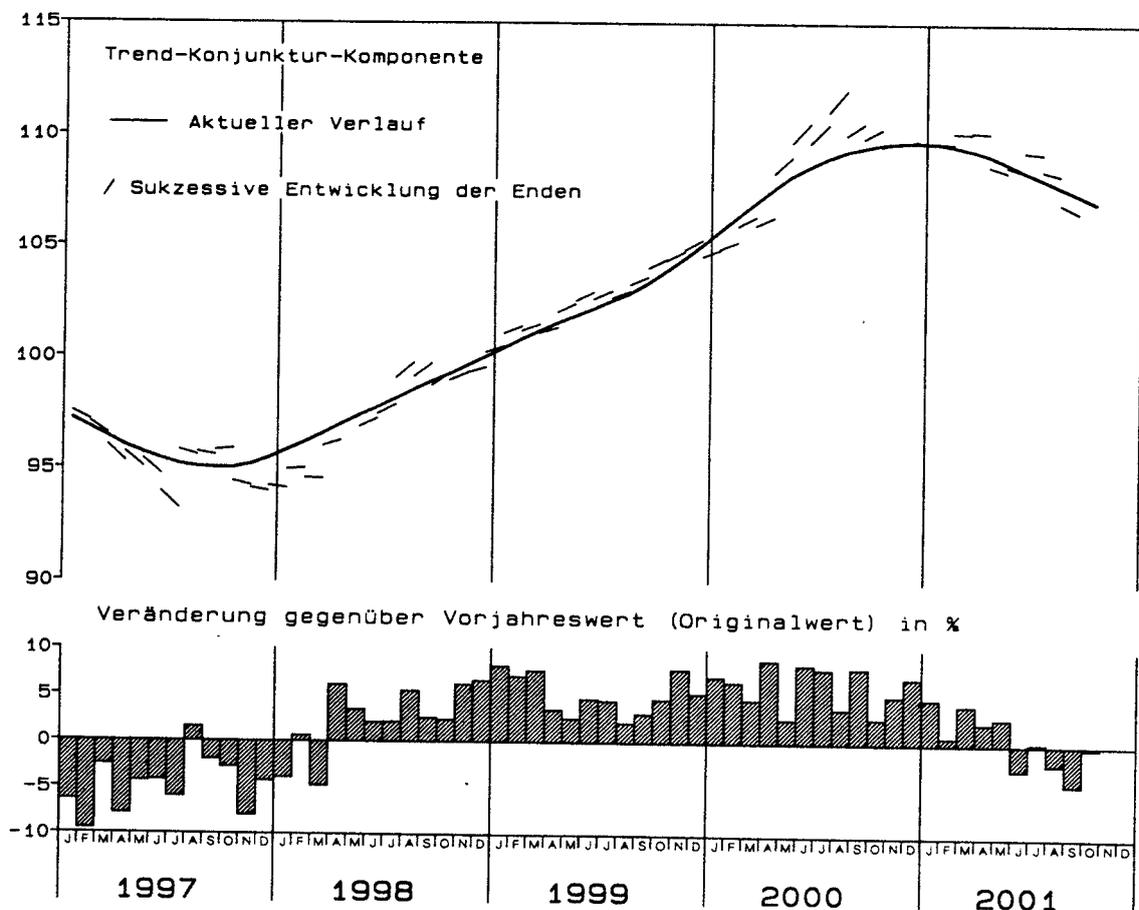
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



**Erläuterungen zu den Ergebnissen für das Sommerhalbjahr 2001 und für den
Jahresteil Januar - Oktober 2001 (Zusammenfassende Übersichten)**

Im Rahmen der Beherbergungsstatistik sind Ergebniszusammenstellungen für die Sommer- und Winterhalbjahre allgemein von besonderem Interesse. Dazu werden jeweils die Monate November bis April zum Winterhalbjahr und die Monate Mai bis Oktober zum Sommerhalbjahr zusammengefaßt.

Im nachfolgenden Tabellenteil tritt deshalb dieser Nachweis an die Stelle der in den übrigen Monaten üblichen Darstellung von Jahresteilergebnissen; ausgewählte Daten für den Zeitabschnitt Januar bis Oktober 2001 enthalten jedoch die zusammenfassenden Übersichten.

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage
Baden-Württemberg					
Bundesrepublik Deutschland	9 672 261	1,8	30 023 145	1,0	3,1
Anderer Wohnsitz	1 990 513	-5,4	4 365 730	-2,8	2,2
zusammen	11 662 774	0,5	34 388 875	0,5	2,9
Bayern					
Bundesrepublik Deutschland	15 998 676	1,7	57 818 033	1,3	3,6
Anderer Wohnsitz	3 779 379	-6,6	8 043 730	-3,8	2,1
zusammen	19 778 055	0,0	65 861 763	0,6	3,3
Berlin					
Bundesrepublik Deutschland	3 197 002	-0,4	7 188 433	0,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 025 306	-3,1	2 666 806	-2,5	2,6
zusammen	4 222 308	-1,1	9 855 239	-0,1	2,3
Brandenburg					
Bundesrepublik Deutschland	2 555 679	5,9	7 393 137	5,3	2,9
Anderer Wohnsitz	196 117	3,1	460 919	7,0	2,4
zusammen	2 751 796	5,7	7 854 056	5,4	2,9
Bremen					
Bundesrepublik Deutschland	484 503	1,7	862 406	0,9	1,8
Anderer Wohnsitz	108 924	-15,3	230 444	-14,3	2,1
zusammen	593 427	-1,9	1 092 850	-2,7	1,8
Hamburg 2)					
Bundesrepublik Deutschland					
Anderer Wohnsitz					
zusammen					
Hessen					
Bundesrepublik Deutschland	6 256 767	1,3	18 072 378	1,5	2,9
Anderer Wohnsitz	2 121 243	-4,8	4 135 460	-4,4	1,9
zusammen	8 378 010	-0,3	22 207 838	0,3	2,7
Mecklenburg-Vorpommern					
Bundesrepublik Deutschland	3 930 525	6,5	17 779 362	8,2	4,5
Anderer Wohnsitz	150 228	4,3	365 017	4,4	2,4
zusammen	4 080 753	6,4	18 144 379	8,1	4,4
Niedersachsen					
Bundesrepublik Deutschland	7 677 874	-9,2	28 765 869	-4,2	3,7
Anderer Wohnsitz	746 163	-19,1	1 697 594	-16,1	2,3
zusammen	8 424 037	-10,1	30 463 463	-4,9	3,6
Nordrhein-Westfalen					
Bundesrepublik Deutschland	10 112 378	1,5	26 559 972	0,9	2,6
Anderer Wohnsitz	2 107 677	-4,9	4 965 319	-1,8	2,4
zusammen	12 220 055	0,3	31 525 291	0,5	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.-2) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss keine Ergebnisse vor

6 Zusammenfassende Übersichten
6.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Januar bis Oktober 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb der Bundesrepublik Deutschland					Tage
Rheinland-Pfalz					
Bundesrepublik Deutschland	4 306 441	-3,3	13 103 674	-1,9	3,0
Anderer Wohnsitz	1 088 469	-8,0	3 156 831	-7,1	2,9
zusammen	5 394 910	-4,3	16 260 505	-2,9	3,0
Saarland					
Bundesrepublik Deutschland	490 757	2,8	1 679 367	2,6	3,4
Anderer Wohnsitz	64 068	-3,8	176 851	-5,6	2,8
zusammen	554 825	2,0	1 856 218	1,7	3,3
Sachsen					
Bundesrepublik Deutschland	4 003 147	0,2	11 706 001	0,0	2,9
Anderer Wohnsitz	338 423	-3,5	756 556	-0,7	2,2
zusammen	4 341 570	-0,1	12 462 557	0,0	2,9
Sachsen-Anhalt					
Bundesrepublik Deutschland	1 777 326	1,8	4 544 800	2,1	2,6
Anderer Wohnsitz	125 668	-2,8	264 806	-5,8	2,1
zusammen	1 902 994	1,5	4 809 606	1,6	2,5
Schleswig-Holstein					
Bundesrepublik Deutschland	3 562 256	0,1	18 653 056	-0,1	5,2
Anderer Wohnsitz	345 734	0,6	707 840	5,0	2,0
zusammen	3 907 990	0,1	19 360 896	0,1	5,0
Thüringen					
Bundesrepublik Deutschland	2 387 393	-1,4	7 234 564	-2,0	3,0
Anderer Wohnsitz	142 624	-11,5	369 248	-7,9	2,6
zusammen	2 530 017	-2,1	7 603 812	-2,3	3,0
Bundesgebiet 3)					
Bundesrepublik Deutschland	78 154 144	0,2	254 512 553	0,7	3,3
Anderer Wohnsitz	14 820 129	-5,8	33 338 987	-3,7	2,2
insgesamt	92 974 273	-0,8	287 851 540	0,2	3,1
Nachrichtlich:					
Früheres Bundesgebiet					
Bundesrepublik Deutschland	62 348 240	-0,4	203 364 100	0,1	3,3
Anderer Wohnsitz	13 507 888	-6,1	30 215 420	-4,0	2,2
zusammen	75 856 128	-1,5	233 579 520	-0,5	3,1
Neue Länder und Berlin-Ost					
Bundesrepublik Deutschland	15 805 904	2,5	51 148 453	3,5	3,2
Anderer Wohnsitz	1 312 241	-2,1	3 123 567	-0,6	2,4
zusammen	17 118 145	2,2	54 272 020	3,2	3,2

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.-3) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg

6 Zusammenfassende Übersichten
6.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Januar bis Oktober 2001					durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	Ankünfte		Übernachtungen			
	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	Anteil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%		
					Tage	
Bundesrepublik Deutschland	78 154 144	0,2	254 512 553	0,7	88,4	3,3
Ausland						
Europa						
Baltische Staaten	85 586	7,8	239 785	24,1	0,7	2,8
Belgien	558 772	-5,4	1 359 822	-4,7	4,1	2,4
Dänemark	577 096	-3,6	1 098 801	-2,6	3,3	1,9
Finnland	146 965	-5,9	305 704	-7,1	0,9	2,1
Frankreich	706 207	-4,4	1 435 001	-3,5	4,3	2,0
Griechenland	92 405	1,0	254 962	6,2	0,8	2,8
Vereinigtes Königreich	1 428 740	-10,4	3 009 635	-8,8	9,0	2,1
Irland Republik	56 029	-0,3	139 669	8,1	0,4	2,5
Island	18 696	-20,4	42 961	-11,5	0,1	2,3
Italien	867 503	-1,8	1 853 083	-1,4	5,6	2,1
Luxemburg	87 163	-4,3	237 921	-0,3	0,7	2,7
Niederlande	1 804 681	-0,8	4 900 825	-0,1	14,7	2,7
Norwegen	221 708	-3,1	380 194	-4,6	1,1	1,7
Österreich	687 135	2,1	1 463 236	0,7	4,4	2,1
Polen	287 753	-1,2	816 811	2,6	2,5	2,8
Portugal	66 759	-17,6	178 572	-18,7	0,5	2,7
Rußland	210 302	14,3	618 211	10,9	1,9	2,9
Schweden	634 353	-5,2	1 052 607	-5,5	3,2	1,7
Schweiz	903 885	0,3	1 856 237	2,1	5,6	2,1
Spanien	369 639	-3,4	809 149	-3,4	2,4	2,2
Tschechische Republik	169 596	-1,2	466 989	2,3	1,4	2,8
Turkei	96 409	-9,0	247 114	-4,8	0,7	2,6
Ungarn	132 732	-0,5	351 931	1,1	1,1	2,7
Sonstige europ. Länder	277 703	5,2	744 320	4,9	2,2	2,7
zusammen	10 487 817	-3,0	23 863 540	-1,7	71,6	2,3
Afrika						
Republik Südafrika	40 229	-11,4	109 669	-1,9	0,3	2,7
Sonstige afrik. Länder	86 773	-4,6	255 709	-5,0	0,8	2,9
zusammen	127 002	-6,9	365 378	-4,1	1,1	2,9
Asien						
Arabische Golfstaaten	102 406	7,6	341 634	4,7	1,0	3,3
China Volksrep. und Honkong	197 256	12,8	429 958	10,3	1,3	2,2
Israel	115 080	-2,2	311 400	-5,1	0,9	2,7
Japan	709 535	-11,9	1 218 270	-9,5	3,7	1,7
Südkorea	76 595	16,4	157 709	17,7	0,5	2,1
Taiwan	57 186	-8,4	124 638	-7,3	0,4	2,2
Sonstige asiat. Länder	280 243	-4,6	677 307	-3,6	2,0	2,4
zusammen	1 538 301	-4,8	3 260 916	-3,0	9,8	2,1
Amerika						
Kanada	155 177	-9,3	339 777	-5,2	1,0	2,2
USA	1 733 114	-20,1	3 777 120	-16,0	11,3	2,2
Mittelamerika und Karibik	50 433	-3,0	127 250	0,0	0,4	2,5
Brasilien	78 745	-5,1	219 605	0,2	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	83 707	-11,4	203 719	-13,1	0,6	2,4
zusammen	2 101 176	-18,2	4 667 471	-14,1	14,0	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien						
zusammen	133 584	-4,7	287 510	-5,7	0,9	2,2
Ohne Angabe	432 249	-6,2	894 172	3,4	2,7	2,1
Ausland zusammen	14 820 129	-5,8	33 338 987	-3,7	11,6	2,2
Insgesamt	92 974 273	-0,8	287 851 540	0,2	100,0	3,1

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil aller Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	1 136 747	3,5	3 317 673	1,7	2,9	6 585 265	1,4	20 597 227	0,3	3,1
Bundesrep. Deutschland	188 470	11,7-	413 839	9,4-	2,2	1 403 742	8,2-	3 051 972	5,3-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 325 217	1,0	3 731 512	0,3	2,8	7 989 007	0,5-	23 649 199	0,5-	3,0
Bayern	1 794 906	3,2	6 028 222	1,8	3,4	10 806 853	0,2	39 765 821	0,3-	3,7
Bundesrep. Deutschland	341 653	13,1-	721 624	12,1-	2,1	2 613 095	13,2-	5 423 293	10,8-	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 136 559	0,2	6 749 846	0,1	3,2	13 419 948	2,7-	45 189 114	1,6-	3,4
Berlin	369 064	5,1-	823 386	6,9-	2,2	2 120 563	0,3-	4 821 769	0,5	2,3
Bundesrep. Deutschland	102 436	15,2-	268 587	16,6-	2,6	707 563	6,5-	1 821 641	6,2-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	471 500	7,5-	1 091 973	9,5-	2,3	2 828 126	1,9-	6 643 410	1,4-	2,3
Brandenburg	253 535	3,1	711 435	4,2	2,8	1 904 904	7,0	5 520 453	6,0	2,9
Bundesrep. Deutschland	18 744	12,4-	45 637	4,3-	2,4	144 039	0,7-	339 215	5,0	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	272 279	1,9	757 072	3,6	2,8	2 048 943	6,4	5 859 668	5,9	2,9
Bremen	53 422	0,7	90 940	2,4-	1,7	309 501	2,8	556 684	2,5	1,8
Bundesrep. Deutschland	11 669	18,6-	22 922	15,8-	2,0	71 223	18,5-	152 597	13,3-	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	65 091	3,4-	113 862	5,4-	1,7	380 724	2,0-	709 281	1,4-	1,9
Hamburg 3)										
Bundesrep. Deutschland										
Anderer Wohnsitz										
Zusammen										
Hessen	689 553	0,4	1 948 759	1,3	2,8	4 083 962	0,3	11 899 468	0,2	2,9
Bundesrep. Deutschland	194 075	16,0-	383 980	15,8-	2,0	1 391 364	9,5-	2 629 029	9,2-	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	883 628	3,7-	2 332 739	1,9-	2,6	5 475 326	2,4-	14 528 497	1,7-	2,7
Mecklenburg-Vorpommern	387 878	11,4	1 656 652	12,8	4,3	3 062 937	6,3	14 345 824	7,4	4,7
Bundesrep. Deutschland	13 737	9,3	30 260	4,8	2,2	121 250	4,4	236 834	2,7	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	401 615	11,3	1 686 912	12,7	4,2	3 184 187	6,2	14 642 658	7,3	4,6
Niedersachsen	851 315	22,2-	3 112 424	9,3-	3,7	5 327 142	12,7-	21 053 491	5,7-	4,0
Bundesrep. Deutschland	66 098	40,5-	149 778	32,7-	2,3	504 317	25,5-	1 130 068	22,6-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	917 413	23,9-	3 262 202	10,7-	3,6	5 831 459	13,9-	22 183 559	6,8-	3,8
Nordrhein-Westfalen	1 140 459	5,7	3 031 376	6,0	2,7	6 517 754	2,6	17 306 571	1,5	2,7
Bundesrep. Deutschland	245 983	10,0	607 136	19,4	2,5	1 328 437	8,7-	3 141 943	7,0-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 386 442	6,4	3 638 512	8,0	2,6	7 846 191	0,5	20 448 514	0,1	2,6
Rheinland-Pfalz	572 603	6,8-	1 727 209	2,7-	3,0	3 144 988	4,3-	9 622 214	2,8-	3,1
Bundesrep. Deutschland	113 739	13,3-	322 367	10,2-	2,8	803 201	9,7-	2 411 918	7,4-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	686 342	7,9-	2 049 576	4,0-	3,0	3 948 189	5,4-	12 034 132	3,8-	3,0
Saarland	53 584	4,8	174 147	0,1	3,2	328 041	3,0	1 101 018	2,3	3,4
Bundesrep. Deutschland	6 650	13,1-	18 957	8,8-	2,9	41 621	7,6-	115 325	5,6-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	60 234	2,5	193 104	0,8-	3,2	369 662	1,7	1 216 343	1,5	3,3

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	445 703	1,7	1 278 239	1,2	2,9	2 734 741	0,1-	8 000 573	0,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	34 299	5,9-	80 005	1,6	2,3	252 501	8,1-	558 947	3,0-	2,2	
Zusammen	480 002	1,1	1 358 244	1,3	2,8	2 987 242	0,9-	8 559 520	0,7-	2,9	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	210 667	9,2	519 286	7,7	2,5	1 230 211	1,9	3 138 656	1,6	2,6	
Anderer Wohnsitz	12 270	15,0-	26 049	16,7-	2,1	93 120	7,7-	196 756	9,3-	2,1	
Zusammen	222 937	7,5	545 335	6,2	2,4	1 323 331	1,2	3 335 412	0,9	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	339 159	3,0	1 676 027	1,5	4,9	2 707 682	0,5	15 038 420	0,1	5,6	
Anderer Wohnsitz	35 965	8,2	75 393	10,7	2,1	254 527	1,7-	520 378	3,6	2,0	
Zusammen	375 124	3,4	1 751 420	1,9	4,7	2 962 209	0,3	15 558 798	0,2	5,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	272 166	3,0	794 550	0,1	2,9	1 618 539	2,7-	4 869 090	3,6-	3,0	
Anderer Wohnsitz	12 594	17,1-	34 459	15,9-	2,7	108 814	14,2-	288 890	7,8-	2,7	
Zusammen	284 760	1,9	829 009	0,7-	2,9	1 727 353	3,6-	5 157 980	3,8-	3,0	
Bundesgebiet 3)											
Bundesrep. Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	2,2	
Insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	7 056 834	2,0-	21 977 069	0,2-	3,1	42 273 307	1,4-	142 093 503	0,9-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 328 621	10,8-	3 009 462	7,5-	2,3	9 201 325	10,6-	20 441 462	8,4-	2,2	
Zusammen	8 385 455	3,5-	24 986 531	1,2-	3,0	51 474 632	3,2-	162 534 965	1,9-	3,2	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	1 702 226	4,4	5 250 938	5,1	3,1	11 314 008	2,5	37 553 483	3,2	3,3	
Anderer Wohnsitz	127 430	10,0-	307 872	8,6-	2,4	972 304	5,5-	2 308 768	2,8-	2,4	
Zusammen	1 829 656	3,3	5 558 810	4,2	3,0	12 286 312	1,8	39 862 251	2,8	3,2	

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
		Anzahl		%			Anzahl		%		Anzahl	%
Schleswig-Holstein										
Nordsee	95 092	7,8	667 578	1,3	7,0	743 875	3,4	5 973 575	0,9	8,0
Ostsee	166 131	5,5	725 087	3,8	4,4	1 304 662	0,6-	6 608 547	1,0-	5,1
Holsteinische Schweiz	12 781	6,5-	61 072	2,0-	4,8	126 069	2,4	611 269	0,0	4,8
übr. Schleswig-Holstein	101 120	2,1-	297 683	0,7-	2,9	787 603	1,2-	2 365 407	2,2	3,0
Schleswig-Holstein zusammen	375 124	3,4	1 751 420	1,9	4,7	2 962 209	0,3	15 558 798	0,2	5,3
Hamburg 3)										
	245 968	3,7-	454 023	1,0-	1,8	1 439 047	0,5	2 681 131	3,1	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	73 884	3,6	532 748	1,6	7,2	522 488	1,2	4 261 643	0,6-	8,2
Ostfriesische Küste	78 822	2,8	390 010	3,4	4,9	553 269	0,9-	2 923 069	0,8-	5,3
Ems-Hümmling	33 677	4,5-	136 021	2,3	4,0	231 310	0,8-	898 724	2,3	3,9
Emsland-Grafschaft Bentheim	23 100	6,0	66 260	9,8	2,9	148 320	0,2	410 435	0,4-	2,8
Oldenburger Land	46 070	1,5	113 780	2,5	2,5	311 178	1,5	817 805	2,3	2,6
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	50 909	11,9	160 418	1,5	3,2	312 383	9,1	1 033 242	1,6	3,3
Cuxhavener Küste-Untere Elbe	55 000	8,0	256 994	4,8	4,7	377 737	3,0	1 940 108	4,0	5,1
Bremer Umland	29 923	3,6-	64 677	1,0	2,2	204 471	3,7-	423 494	1,2-	2,1
Steinhuder Meer	7 773	45,6-	19 540	33,7-	2,5	60 071	21,0-	145 038	17,2-	2,4
Weserbergland-Solling	50 470	33,7-	206 396	15,5-	4,1	334 961	15,4	1 338 765	7,3-	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	107 619	2,5	359 783	4,8	3,3	650 118	2,4-	2 236 618	3,6-	3,4
Südl. Lüneburger Heide	42 517	34,1-	112 653	24,2-	2,6	289 035	16,3-	776 362	11,2-	2,7
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	156 728	59,1-	273 700	54,1-	1,7	875 452	46,6-	1 562 862	43,6-	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	25 677	22,2-	79 562	12,3-	3,1	150 561	11,7-	490 677	2,9-	3,3
Harz	95 082	9,8-	402 111	4,2-	4,2	525 174	7,2-	2 316 719	5,1-	4,4
Südniedersachsen	28 714	16,6-	48 786	18,6-	1,7	203 825	3,2-	343 079	4,5-	1,7
Elbufer-Draeheln	11 448	4,3-	38 763	0,2-	3,4	81 106	0,2-	264 919	2,7-	3,3
Niedersachsen zusammen	917 413	23,9-	3 262 202	10,7-	3,6	5 831 459	13,9-	22 183 559	6,8-	3,8
Bremen										
	65 091	3,4-	113 862	5,4-	1,7	380 724	2,0-	709 281	1,4-	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen	105 894	12,0	276 617	9,4	2,6	600 480	2,8	1 547 562	2,5	2,6
Niederrhein	135 002	12,5	291 277	17,1	2,2	782 050	3,5	1 618 562	3,7	2,1
Münsterland	108 456	6,8	241 995	1,9	2,2	675 100	3,8	1 474 636	2,0	2,2
Teutoburger Wald	149 767	4,4	615 797	0,2-	4,1	894 942	4,3-	3 794 418	1,2-	4,2
Sauerland	159 992	5,7	608 721	5,0	3,8	890 664	0,6-	3 494 854	0,7-	3,9
Siegerland-Wittgenstein	20 745	6,7	98 272	4,0	4,7	115 357	2,2-	568 877	1,2-	4,9
Bergisches Land	122 232	4,3	303 710	8,8	2,5	672 570	1,3-	1 623 783	3,7-	2,4
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	97 658	3,2-	215 907	3,7	2,2	556 251	4,1-	1 224 077	2,3-	2,2
Köln	173 988	15,2	334 163	22,9	1,9	954 880	3,8	1 735 080	6,3	1,8
Düsseldorf	123 879	10,1	262 921	20,0	2,1	649 247	0,6-	1 243 993	3,4-	1,9
Ruhrgebiet	190 029	6,5	389 132	7,7	2,0	1 054 650	2,2	2 122 672	0,2	2,0
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 386 442	6,4	3 638 512	8,0	2,6	7 846 191	0,5	20 448 514	0,1	2,6
Hessen										
Kassel-Land	52 098	1,9-	108 934	0,9	2,1	334 250	6,2-	676 715	4,6-	2,0
Waldecker Land	65 238	1,2	306 158	4,4	4,7	374 523	2,7-	1 618 629	1,6-	5,0
Werra-Meißner-Land	12 723	6,5-	62 386	6,0-	4,9	86 220	8,0-	422 465	5,7-	4,9
Kurhessisches Bergland	18 263	0,6	64 717	2,6-	3,5	119 093	3,1-	436 707	3,8-	3,7
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	31 265	0,7-	98 681	7,9	3,2	215 728	1,0-	609 816	1,1	2,8
Marburg-Biedenkopf	18 982	6,3	50 006	12,0	2,6	116 502	4,6	304 872	3,7	2,6
Lahn-Dill	25 082	2,7-	49 748	5,5-	2,0	150 381	6,5-	308 918	6,7-	2,1
Westerwald-Lahn-Taunus	15 083	3,8	42 236	2,6	2,8	93 884	1,1	275 201	0,1-	2,9
Vogelsberg und Wetterau	44 609	1,1-	143 926	4,1-	3,2	272 749	2,2-	927 605	5,2-	3,4
Rhön	41 659	0,1-	110 554	0,2-	2,7	259 899	1,8-	729 922	2,4-	2,8
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 911	6,0-	136 368	0,3	4,9	173 867	3,9-	885 717	2,3-	5,1
Main und Taunus	320 581	7,2-	647 920	7,3-	2,0	1 982 235	2,1-	3 943 639	1,6-	2,0
Rheingau-Taunus	84 325	6,8-	213 430	4,5-	2,5	525 996	3,7-	1 305 456	0,3-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	125 809	0,7-	297 675	0,7	2,4	769 999	0,3-	1 836 835	1,1	2,4
Hessen zusammen	883 628	3,7-	2 332 739	1,9-	2,6	5 475 326	2,4-	14 528 497	1,7-	2,7
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	86 842	2,1-	206 428	3,0-	2,4	552 853	1,6-	1 354 305	2,1-	2,4
Rheinhessen	63 081	9,1-	119 724	3,8-	1,9	379 400	8,4-	715 635	3,4-	1,9
Eifel/Ahr	120 976	7,9-	393 718	6,8-	3,3	668 215	6,4-	2 378 603	6,1-	3,6
Mosel/Saar	154 966	12,2-	525 880	3,1-	3,4	884 827	6,5-	2 918 386	3,4-	3,3

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	57 776	8,8-	234 970	1,7-	4,1	326 718	6,8-	1 381 297	4,1-	4,2
Westerwald/Lahn/Taunus	50 822	14,9-	163 800	7,9-	3,2	302 315	10,0-	1 038 145	5,5-	3,4
Pfalz	151 879	3,1-	405 056	2,5-	2,7	833 861	2,0-	2 247 761	1,6-	2,7
Rheinland-Pfalz zusammen	686 342	7,9-	2 049 576	4,0-	3,0	3 948 189	5,4-	12 034 132	3,8-	3,0
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	168 723	1,9	543 460	2,6-	3,2	994 336	0,9-	3 408 408	4,5-	3,4
Mittlerer Schwarzwald	132 812	0,9	431 535	0,5-	3,2	803 446	1,9	2 810 801	0,7	3,5
Südlicher Schwarzwald	237 013	4,8	800 586	1,9	3,4	1 456 970	0,1-	5 040 587	1,9-	3,5
Schwarzwald zusammen	538 548	2,9	1 775 581	0,1-	3,3	3 254 752	0,1	11 259 796	2,1-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	149 297	3,5-	310 355	1,8	2,1	914 635	5,7-	1 894 294	0,8-	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	25 723	2,0	94 612	0,2-	3,7	163 548	2,2	594 339	0,1	3,6
Taubertal	20 562	3,1	83 052	1,0-	4,0	136 166	6,7-	537 836	2,9-	3,9
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	65 343	2,0	143 912	1,3	2,2	378 054	3,7-	881 010	4,7-	2,3
Schwäbische Alb	163 557	3,4-	366 382	1,7-	2,2	952 391	0,6-	2 201 640	0,8	2,3
Mittlerer Neckar	226 704	1,8	441 772	0,9	1,9	1 196 288	2,0	2 415 159	4,6	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	651 186	0,7-	1 440 085	0,3	2,2	3 741 082	1,5-	8 524 278	0,6	2,3
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	48 611	2,1	232 785	1,6	4,8	302 057	2,6	1 491 924	2,7	4,9
Bodensee	79 332	3,9	254 770	2,5	3,2	635 712	1,9	2 177 355	1,5	3,4
Hegau	7 540	10,3-	28 291	1,2-	3,8	55 404	2,9-	195 846	0,6	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen	135 483	2,4	515 846	1,9	3,8	993 173	1,9	3 865 125	1,9	3,9
Baden-Württemberg zusammen	1 325 217	1,0	3 731 512	0,3	2,8	7 989 007	0,5-	23 649 199	0,5-	3,0
Bayern										
Rhön	39 040	4,3-	224 835	3,3-	5,8	244 270	0,1	1 481 549	1,7-	6,1
Frankenwald	11 688	3,1-	57 896	0,8	5,0	67 801	11,4-	362 799	5,5-	5,4
Spessart	22 430	2,8-	53 941	7,5-	2,4	140 116	1,3	348 099	3,4-	2,5
Würzburg mit Umgebung	43 751	2,9-	70 376	3,6-	1,6	251 968	4,4-	413 789	2,8-	1,6
Steigerwald	11 804	12,1	18 567	6,8	1,6	83 480	6,5	120 880	3,1	1,4
Fränkische Schweiz	16 034	8,0	48 857	4,1	3,0	96 504	1,3	352 789	3,8	3,7
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 367	4,1	72 526	2,6	3,6	122 316	2,7-	486 126	4,8-	4,0
Nürnberg mit Umgebung	125 452	3,6-	240 853	2,6-	1,9	738 382	6,7-	1 390 996	5,7-	1,9
Oberpfälzer Wald	19 251	2,7	72 841	3,9-	3,8	113 118	1,4	494 613	4,0-	4,4
Oberes Altmühltal	15 372	8,3	37 724	11,7	2,5	120 963	3,4	294 132	7,1	2,4
Unteres Altmühltal	24 609	2,1	51 203	5,9	2,1	182 975	4,5	380 588	2,7	2,1
Bayerischer Wald	106 342	6,1	577 458	0,7-	5,4	681 862	1,8	4 167 811	3,1-	6,1
Augsburg mit Umgebung	36 496	3,0-	65 293	0,5-	1,8	203 480	6,3-	365 064	4,5-	1,8
München mit Umgebung	406 127	0,4	827 859	4,3-	2,0	2 354 746	6,1-	4 928 043	5,7-	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	26 185	1,4	84 114	23,9	3,2	159 801	3,2	495 185	9,6	3,1
Bodensee-Gebiet	18 422	5,3	48 565	5,3	2,6	152 921	0,3	458 315	0,2	3,0
Westallgäu	5 790	20,3-	54 059	25,2-	9,3	43 925	7,3-	443 326	6,7-	10,1
Allgäuer Alpenvorland	15 021	2,1	40 070	8,5	2,7	93 343	1,6-	292 654	1,7-	3,1
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 283	14,5-	65 282	11,5-	5,3	81 284	34,5-	441 721	17,9-	5,4
Inn-, Mangfallgebiet	25 802	4,7-	81 365	4,5-	3,2	161 256	4,1-	520 590	4,8-	3,2
Chiemsee mit Umgebung	19 444	8,2	110 661	4,5	5,7	148 435	4,5	874 155	3,9	5,9
Salzach-Hügelland	10 165	20,9	34 256	22,2	3,4	64 954	8,5	254 071	4,8	3,9
Oberallgäu	70 255	16,2	443 508	3,5	6,3	470 668	3,7	3 119 241	2,5	6,6
Ostallgäu	42 086	2,5	181 908	0,5-	4,3	329 558	9,6	1 448 138	7,4	4,4
Werdenfelser Land mit Ammergau	49 222	7,8-	214 954	3,3	4,4	331 582	34,2-	1 513 945	15,4-	4,6
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	9 063	9,5	27 899	4,1	3,1	59 005	10,7	206 808	3,1	3,5
Isarwinkel	13 761	6,2	116 315	49,0	8,5	80 399	3,9-	512 973	1,7	6,4
Tegernsee-Gebiet	20 516	1,2-	105 306	8,7-	5,1	140 400	5,9-	854 735	6,8-	6,1
Schliersee-Gebiet	11 613	22,0	47 915	6,8	4,1	72 206	1,2	369 725	6,7-	5,1
Ober-Inntal	6 607	4,2-	20 895	11,2-	3,2	50 375	7,1	183 142	0,8-	3,6
Chiemgauer Alpen	32 303	6,3	181 934	1,5	5,6	237 595	0,0	1 530 239	2,1-	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	37 199	14,9	240 096	8,4	6,5	272 370	0,4	1 810 706	1,1-	6,6
Übriges Bayern	812 059	1,9-	2 230 515	0,7-	2,7	5 068 890	0,1-	14 272 787	1,0	2,8
Bayern zusammen	2 136 559	0,2	6 749 846	0,1	3,2	13 419 948	2,7-	45 189 114	1,6-	3,4
Saarland										
Nordsaarland	18 072	8,7	73 563	0,8-	4,1	112 573	8,1	486 250	5,4	4,3
Bliesgau	1 193	4,6	16 025	6,9-	13,4	6 423	1,4	93 148	10,0-	14,5
Übriges Saarland	40 969	0,1-	103 516	0,1	2,6	250 666	0,9-	636 945	0,5	2,5
Saarland zusammen	60 234	2,5	193 104	0,8-	3,2	369 662	1,7	1 216 343	1,5	3,3

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	471 500	7,5-	1 091 973	9,5-	2,3	2 828 126	1,9-	6 643 410	1,4-	2,3
Brandenburg										
Prignitz	9 252	3,8	31 189	2,7	3,4	61 674	1,6-	203 959	2,0	3,3
Ruppiner Land	31 063	7,8	80 106	6,8	2,6	225 632	4,9	647 626	2,7	2,9
Uckermark	19 384	10,3	59 792	7,2	3,1	135 575	3,8	460 096	4,4	3,4
Barnim	16 238	13,1-	61 415	4,6-	3,8	128 929	7,4-	481 106	1,7-	3,7
Märkische Schweiz-										
Oderbruch	17 980	0,8	65 132	9,3	3,6	125 278	0,9-	438 475	3,0	3,5
Oder-Spree	25 421	0,0	75 565	8,2	3,0	177 309	1,8	552 324	5,4	3,1
Dahme-Seengebiet	19 681	1,6-	45 310	0,2-	2,3	153 615	0,2	393 139	2,4-	2,6
Spreewald	29 408	0,1-	78 370	3,9	2,7	257 974	6,4	662 687	5,2	2,6
Niederlausitz	9 463	1,1-	21 114	0,5	2,2	82 549	2,9-	240 066	5,6	2,9
Elbe Elster Land	4 560	11,7	18 497	4,1	4,1	31 882	3,3	123 971	0,9	3,9
Fläming	42 729	14,9	107 381	10,0	2,5	288 481	16,8	717 495	12,3	2,5
Havelland	20 856	6,4	55 774	1,1	2,7	173 730	16,6	489 735	11,7	2,8
Potsdam	26 244	12,7-	57 427	8,9-	2,2	206 315	21,2	448 989	23,9	2,2
Brandenburg zusammen	272 279	1,9	757 072	3,6	2,8	2 048 943	6,4	5 859 668	5,9	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	86 181	16,0	453 605	15,1	5,3	662 292	5,9	3 914 159	6,8	5,9
Vorpommern	113 425	12,2	513 650	11,6	4,5	904 639	6,3	4 604 933	6,9	5,1
Mecklenburgische Ostseeküste	101 868	10,0	400 347	11,1	3,9	787 606	5,7	3 383 498	6,1	4,3
Westmecklenburg	31 541	2,2	85 141	7,1	2,7	266 620	3,6	722 328	5,3	2,7
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	68 600	10,7	234 169	15,3	3,4	563 030	8,7	2 017 740	12,5	3,6
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	401 615	11,3	1 686 912	12,7	4,2	3 184 187	6,2	14 642 658	7,3	4,6
Sachsen										
Stadt Dresden	109 494	0,6-	242 429	1,0	2,2	684 066	1,7-	1 510 385	1,4	2,2
Stadt Chemnitz	17 782	3,8-	38 654	7,6	2,2	106 251	2,4	227 946	5,0	2,1
Stadt Leipzig	74 369	4,3-	138 524	6,6-	1,9	425 397	1,7-	780 365	3,8-	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	41 447	0,1	123 406	0,5-	3,0	290 303	0,1-	900 435	0,0	3,1
Sächsische Schweiz	38 632	6,2	148 889	9,0	3,9	230 450	0,8	922 119	2,8	4,0
Sächsisches Elbland	41 274	6,0	138 978	0,2	3,4	265 235	4,0	881 995	2,4	3,3
Erzgebirge	74 572	4,3	233 562	4,5	3,1	444 221	1,6-	1 421 183	2,0-	3,2
Sächs. Burgen- u. Heidel.	44 799	5,3	133 128	3,7	3,0	302 642	2,8-	892 605	2,6-	2,9
West Sachsen	9 368	5,0-	19 353	10,9-	2,1	58 193	4,5-	122 461	11,2-	2,1
Vogtland	28 265	1,6	141 321	1,9-	5,0	180 484	1,1-	900 006	3,8-	5,0
Sachsen zusammen	480 002	1,1	1 358 244	1,3	2,8	2 987 242	0,9-	8 559 520	0,7-	2,9
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	81 293	12,6	218 545	13,6	2,7	455 554	5,0	1 285 677	5,8	2,8
Halle, Saale, Unstrut	42 536	4,5-	97 756	4,1-	2,3	258 869	3,4-	600 282	1,9-	2,3
Anhalt-Wittenberg	35 039	5,1	80 837	0,6-	2,3	236 959	0,2-	546 455	1,6-	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	51 570	10,6	115 428	7,6	2,2	278 086	1,1-	641 919	3,3-	2,3
Altmark	12 499	16,3	32 769	7,0	2,6	93 863	7,0	261 079	0,8	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	222 937	7,5	545 335	6,2	2,4	1 323 331	1,2	3 335 412	0,9	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	123 506	0,9	418 741	0,6	3,4	723 656	3,0-	2 514 651	3,7-	3,5
Saaletal	75 298	3,8	203 444	0,2-	2,7	460 688	2,4-	1 281 418	2,3-	2,8
Ostthüringen	16 983	1,0-	36 318	8,3-	2,1	113 423	3,3-	257 575	10,3-	2,3
Thüringer Kernland	45 535	0,8	101 523	2,7-	2,2	275 623	7,7-	616 198	7,7-	2,2
Nordthüringen	23 438	5,2	68 983	2,0-	2,9	153 963	1,9-	488 138	1,0	3,2
Thüringen zusammen	284 760	1,9	829 009	0,7-	2,9	1 727 353	3,6-	5 157 980	3,8-	3,0
Bundesgebiet insgesamt 3)	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Hotels											
Bundesrep. Deutschland	4 588 046	0,7-	9 812 934	0,5	2,1	26 974 181	0,4-	59 887 876	0,5	2,2	
Anderer Wohnsitz	961 510	12,4-	1 974 466	10,0-	2,1	6 756 969	10,8-	13 591 260	8,8-	2,0	
Zusammen	5 549 556	3,0-	11 787 400	1,4-	2,1	33 731 150	2,7-	73 479 136	1,3-	2,2	
Gasthöfe											
Bundesrep. Deutschland	725 143	3,0-	1 692 455	2,3-	2,3	4 722 861	2,1-	11 550 382	2,3-	2,4	
Anderer Wohnsitz	76 930	9,7-	164 341	10,9-	2,1	639 206	6,7-	1 297 560	8,6-	2,0	
Zusammen	802 073	3,6-	1 856 796	3,2-	2,3	5 362 067	2,6-	12 847 942	3,0-	2,4	
Pensionen											
Bundesrep. Deutschland	362 225	1,3-	1 341 316	0,2	3,7	2 272 433	0,3-	9 277 006	2,1-	4,1	
Anderer Wohnsitz	33 517	13,0-	93 654	9,3-	2,8	257 289	9,7-	693 967	7,8-	2,7	
Zusammen	395 742	2,4-	1 434 970	0,4-	3,6	2 529 722	1,4-	9 970 973	2,5-	3,9	
Hotels garnis											
Bundesrep. Deutschland	1 203 421	2,2-	2 946 101	0,4-	2,4	7 352 030	0,9-	19 773 612	1,2-	2,7	
Anderer Wohnsitz	272 188	7,6-	653 300	4,6-	2,4	1 770 006	8,9-	3 994 559	8,7-	2,3	
Zusammen	1 475 609	3,3-	3 599 401	1,2-	2,4	9 122 036	2,5-	23 768 171	2,5-	2,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	6 878 835	1,3-	15 792 806	0,0	2,3	41 321 505	0,7-	100 488 876	0,4-	2,4	
Anderer Wohnsitz	1 344 145	11,3-	2 885 761	8,8-	2,1	9 423 470	10,2-	19 577 346	8,7-	2,1	
Zusammen	8 222 980	3,1-	18 678 567	1,5-	2,3	50 744 975	2,6-	120 066 222	1,8-	2,4	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime											
Bundesrep. Deutschland	659 780	2,5	2 265 406	0,7	3,4	3 824 505	1,7	15 647 792	0,4-	4,0	
Anderer Wohnsitz	14 215	2,2-	76 018	4,7	5,3	102 335	1,5	563 366	8,7	5,5	
Zusammen	673 995	2,4	2 341 424	0,8	3,5	4 026 840	1,7	16 211 158	0,1-	4,0	
Ferienzentren											
Bundesrep. Deutschland	171 445	11,3	843 571	13,6	4,9	926 804	0,6	4 995 784	1,7	5,4	
Anderer Wohnsitz	37 126	9,6	171 813	5,3	4,6	182 292	0,5	1 053 578	0,4	5,8	
Zusammen	208 571	11,0	1 015 384	12,1	4,9	1 109 096	0,6	6 049 362	1,5	5,5	
Ferienhäuser, -wohnungen											
Bundesrep. Deutschland	385 865	4,1	2 704 225	5,2	7,0	2 839 625	2,5	22 769 986	2,6	8,0	
Anderer Wohnsitz	14 979	13,4-	84 540	2,5-	5,6	120 213	8,9-	806 795	2,9-	6,7	
Zusammen	400 844	3,4	2 788 765	5,0	7,0	2 959 838	2,0	23 576 781	2,4	8,0	
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli. Einr.											
Bundesrep. Deutschland	455 873	7,7-	1 156 584	2,6-	2,5	3 363 648	5,6-	9 060 335	4,1-	2,7	
Anderer Wohnsitz	44 123	6,3-	83 160	2,6-	1,9	335 599	10,2-	649 811	8,6-	1,9	
Zusammen	499 996	7,6-	1 239 744	2,6-	2,5	3 699 247	6,0-	9 710 146	4,5-	2,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen											
Bundesrep. Deutschland	1 672 963	0,6	6 969 786	3,3	4,2	11 054 582	0,5-	52 473 897	0,4	4,7	
Anderer Wohnsitz	110 443	2,1-	415 531	1,9	3,8	740 439	6,0-	3 073 550	1,2-	4,2	
Zusammen	1 783 406	0,5	7 385 317	3,2	4,1	11 795 021	0,9-	55 547 447	0,3	4,7	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken											
Bundesrep. Deutschland	207 262	4,8	4 465 415	0,5-	21,5	1 211 228	1,0	26 684 213	0,2	22,0	
Anderer Wohnsitz	1 463	47,7-	16 042	1,4	11,0	9 720	74,7-	99 334	30,9-	10,2	
Zusammen	208 725	4,1	4 481 457	0,5-	21,5	1 220 948	1,3-	26 783 547	0,1	21,9	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	2,2	
Insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2	

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- monat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahres- zeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	103 319	4,5	396 478	3,8	3,8	706 812	2,4	3 197 492	0,7	4,5	
Anderer Wohnsitz	5 661	8,9-	17 642	2,6-	3,1	47 116	18,4-	145 056	13,1-	3,1	
Zusammen	108 980	3,7	414 120	3,5	3,8	753 928	0,8	3 342 548	0,0	4,4	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	174 964	2,1	639 321	3,7	3,7	1 197 727	1,2	5 037 328	0,3	4,2	
Anderer Wohnsitz	12 499	8,6-	35 924	6,8-	2,9	100 774	7,8-	274 393	6,0-	2,7	
Zusammen	187 463	1,3	675 245	3,0	3,6	1 298 501	0,5	5 311 721	0,1-	4,1	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	309 156	0,3-	1 030 877	2,8	3,3	2 059 735	1,5-	7 778 012	0,6-	3,8	
Anderer Wohnsitz	24 154	8,5-	67 433	4,2-	2,8	187 850	13,1-	504 516	9,4-	2,7	
Zusammen	333 310	0,9-	1 098 310	2,3	3,3	2 247 585	2,6-	8 282 528	1,2-	3,7	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	687 577	0,0	2 061 160	1,0	3,0	4 489 761	0,5-	14 958 085	0,8-	3,3	
Anderer Wohnsitz	65 834	3,9-	172 504	1,2-	2,6	492 686	4,8-	1 238 753	3,9-	2,5	
Zusammen	753 411	0,3-	2 233 664	0,8	3,0	4 982 447	0,9-	16 196 838	1,1-	3,3	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 083 437	0,5-	8 426 222	0,4	2,7	19 138 431	0,3-	56 924 857	0,4-	3,0	
Anderer Wohnsitz	384 442	10,4-	923 127	6,9-	2,4	2 767 848	7,6-	6 441 472	6,7-	2,3	
Zusammen	3 467 879	1,7-	9 349 349	0,4-	2,7	21 906 279	1,2-	63 366 329	1,1-	2,9	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 532 648	1,1	8 288 091	1,4	3,3	15 117 703	0,8	52 152 274	0,9	3,4	
Anderer Wohnsitz	409 783	8,6-	899 982	5,5-	2,2	2 910 879	10,0-	6 096 750	8,3-	2,1	
Zusammen	2 942 431	0,4-	9 188 073	0,7	3,1	18 028 582	1,2-	58 249 024	0,2-	3,2	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 131 469	2,0-	3 785 699	0,1-	3,3	6 621 105	1,4-	23 403 601	0,4	3,5	
Anderer Wohnsitz	299 130	12,0-	596 664	8,2-	2,0	2 065 680	13,0-	4 051 447	8,8-	2,0	
Zusammen	1 430 599	4,3-	4 382 363	1,3-	3,1	8 686 785	4,4-	27 455 048	1,1-	3,2	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	500 798	5,6-	1 650 172	1,5-	3,3	2 941 157	3,9-	10 458 899	1,7-	3,6	
Anderer Wohnsitz	168 112	12,9-	354 584	10,7-	2,1	1 069 625	12,1-	2 410 244	8,8-	2,3	
Zusammen	668 910	7,5-	2 004 756	3,3-	3,0	4 010 782	6,2-	12 869 143	3,1-	3,2	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	235 692	12,8-	949 987	0,1-	4,0	1 314 884	11,2-	5 736 438	2,2-	4,4	
Anderer Wohnsitz	86 436	18,5-	249 474	15,6-	2,9	531 171	11,0-	1 587 599	9,1-	3,0	
Zusammen	322 128	14,4-	1 199 461	3,8-	3,7	1 846 055	11,1-	7 324 037	3,8-	4,0	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	2,2	
Insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	547 995	2,2-	3 776 761	2,0-	6,9	3 239 986	1,6-	23 894 574	0,8-	7,3
Anderer Wohnsitz	49 961	16,4-	121 116	9,7-	2,4	371 262	15,0-	910 888	11,0-	2,5
Zusammen	596 686	3,6-	3 893 830	2,3-	6,5	3 603 970	3,2-	24 581 340	1,2-	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	289 272	5,6	1 528 846	2,1	5,3	1 728 875	0,8-	9 882 498	1,3-	5,7
Anderer Wohnsitz	31 809	13,0-	95 709	8,5-	3,0	260 203	13,1-	819 823	9,3-	3,2
Zusammen	321 081	3,4	1 624 555	1,4	5,1	1 989 078	2,6-	10 702 321	1,9-	5,4
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	185 775	1,1	995 915	1,8-	5,4	1 110 808	1,2-	6 305 383	2,7-	5,7
Anderer Wohnsitz	17 250	10,4-	56 584	2,5	3,3	137 853	2,6-	455 404	2,2	3,3
Zusammen	204 295	0,2	1 056 546	1,5-	5,2	1 255 939	1,4-	6 784 909	2,4-	5,4
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 023 042	0,5	6 301 522	1,0-	6,2	6 079 669	1,3-	39 882 455	1,2-	6,6
Anderer Wohnsitz	99 020	14,3-	273 409	7,0-	2,8	769 318	12,4-	2 186 115	7,9-	2,8
Zusammen	1 122 062	1,0-	6 574 931	1,3-	5,9	6 848 987	2,7-	42 068 570	1,6-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	500 992	9,9	3 059 052	5,9	6,1	3 679 488	3,6	25 648 476	2,5	7,0
Anderer Wohnsitz	10 413	25,3	29 269	15,6	2,8	54 480	1,0	200 092	2,2	3,7
Zusammen	511 405	10,2	3 088 321	6,0	6,0	3 733 968	3,6	25 848 568	2,5	6,9
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	545 111	4,0	2 183 103	2,2	4,0	3 434 639	0,1-	15 105 250	0,9-	4,4
Anderer Wohnsitz	46 583	12,7-	155 388	3,9-	3,3	349 253	27,4-	1 198 206	15,8-	3,4
Zusammen	591 694	2,5	2 338 491	1,8	4,0	3 783 892	3,4-	16 303 456	2,2-	4,3
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	869 786	1,6	3 070 431	3,5	3,5	5 549 588	0,4	21 195 009	0,3	3,8
Anderer Wohnsitz	58 348	5,2-	174 391	2,5-	3,0	457 371	3,6-	1 442 795	3,4-	3,2
Zusammen	928 134	1,1	3 244 822	3,1	3,5	6 006 959	0,0	22 637 804	0,0	3,8
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 820 129	2,6-	12 613 899	0,5-	2,2	34 843 931	1,1-	77 815 796	0,2-	2,2
Anderer Wohnsitz	1 241 687	10,8-	2 684 877	8,3-	2,2	8 543 207	9,4-	17 723 022	7,7-	2,1
Zusammen	7 061 816	4,1-	15 298 776	1,9-	2,2	43 387 138	2,9-	95 538 818	1,7-	2,2
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	3,4
Anderer Wohnsitz	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	2,2
Insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
										Anzahl	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland											
unter 2 000											
Bundesrep. Deutschland	860 270	0,2	3 353 469	1,2	3,9	5 817 249	0,1	25 664 286	0,1	4,4	
Anderer Wohnsitz	63 527	11,3-	215 867	7,9-	3,4	467 286	9,2-	1 695 055	5,8-	3,6	
Zusammen	923 797	0,7-	3 569 336	0,6	3,9	6 284 535	0,7-	27 359 341	0,3-	4,4	
2 000 - 5 000											
Bundesrep. Deutschland	1 144 129	3,2	4 797 696	3,6	4,2	7 349 431	1,3	33 626 750	0,6	4,6	
Anderer Wohnsitz	104 321	8,1-	251 390	2,3-	2,4	783 713	4,9-	1 907 331	3,7-	2,4	
Zusammen	1 248 450	2,1	5 049 086	3,3	4,0	8 133 144	0,7	35 534 081	0,3	4,4	
5 000 - 10 000											
Bundesrep. Deutschland	1 239 703	2,4	5 115 495	2,8	4,1	7 747 211	0,3	34 817 841	0,7	4,5	
Anderer Wohnsitz	100 762	7,2-	277 777	2,3-	2,8	772 317	12,1-	2 131 615	7,3-	2,8	
Zusammen	1 340 465	1,6	5 393 272	2,5	4,0	8 519 528	0,9-	36 949 456	0,2	4,3	
10 000 - 20 000											
Bundesrep. Deutschland	1 149 290	0,8	4 181 214	0,5	3,6	7 079 069	0,3-	26 692 293	0,4-	3,8	
Anderer Wohnsitz	137 629	14,2-	309 073	9,1-	2,2	1 107 286	10,0-	2 426 690	5,9-	2,2	
Zusammen	1 286 919	1,1-	4 490 287	0,2-	3,5	8 186 355	1,7-	29 118 983	0,9-	3,6	
20 000 - 50 000											
Bundesrep. Deutschland	1 233 321	4,0-	3 419 520	0,9-	2,8	7 485 008	2,0-	21 213 876	0,8-	2,8	
Anderer Wohnsitz	148 131	15,8-	328 818	11,6-	2,2	1 097 678	11,3-	2 390 314	10,0-	2,2	
Zusammen	1 381 452	5,5-	3 748 338	1,9-	2,7	8 582 686	3,3-	23 604 190	1,8-	2,8	
50 000 - 100 000											
Bundesrep. Deutschland	572 930	1,0-	1 380 824	0,2-	2,4	3 500 188	1,2-	8 726 583	0,6-	2,5	
Anderer Wohnsitz	100 284	6,8-	224 270	2,6-	2,2	702 285	8,5-	1 447 598	8,2-	2,1	
Zusammen	673 214	1,9-	1 605 094	0,6-	2,4	4 202 473	2,5-	10 174 181	1,8-	2,4	
100 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	2 559 417	3,3-	4 979 789	2,5-	1,9	14 609 159	1,7-	28 905 357	0,8-	2,0	
Anderer Wohnsitz	801 397	10,4-	1 710 139	8,6-	2,1	5 243 064	10,6-	10 751 627	8,9-	2,1	
Zusammen	3 360 814	5,0-	6 689 928	4,1-	2,0	19 852 223	4,2-	39 656 984	3,1-	2,0	
Gemeinden zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	3,4	
Anderer Wohnsitz	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	2,2	
Insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	3,2	

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	8 759 060	0,8-	27 228 007	0,7	89,1	3,1	53 587 315	0,6-	179 646 986	0,1-	88,8	3,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	8 592	16,2-	24 697	11,7-	0,7	2,9	57 569	2,8	159 163	15,2	0,7	2,8
Belgien	53 978	11,5-	123 773	8,4-	3,7	2,3	380 328	9,3-	961 368	8,2-	4,2	2,5
Dänemark	60 623	5,6-	128 716	1,5-	3,9	2,1	426 321	5,2-	805 281	4,1-	3,5	1,9
Finnland	13 394	5,6-	29 250	7,3-	0,9	2,2	101 764	9,5-	202 672	13,3-	0,9	2,0
Frankreich	71 753	6,0-	140 570	4,0-	4,2	2,0	452 082	8,5-	918 652	7,4-	4,0	2,0
Griechenland	10 540	18,6	30 456	28,5	0,9	2,9	56 636	0,3-	157 078	5,9	0,7	2,8
Vereinigtes Königreich	142 668	9,7-	309 200	6,4-	9,3	2,2	978 661	14,9-	2 051 847	13,1-	9,0	2,1
Irland, Republik	5 654	2,4-	14 158	0,3	0,4	2,5	36 327	0,2	88 647	6,5	0,4	2,4
Island	1 675	27,6-	3 474	22,7-	0,1	2,1	12 635	21,6-	27 371	19,8-	0,1	2,2
Italien	83 581	3,8	177 082	0,0	5,3	2,1	564 342	4,7-	1 161 688	5,3-	5,1	2,1
Luxemburg	8 157	7,1-	19 879	4,2-	0,6	2,4	58 417	8,4-	160 901	3,0-	0,7	2,8
Niederlande	167 962	4,1-	466 983	0,4	14,1	2,8	1 222 751	3,4-	3 468 295	1,8-	15,2	2,8
Norwegen	18 538	3,7-	34 810	5,5-	1,0	1,9	166 963	5,1-	275 046	7,5-	1,2	1,6
Österreich	74 954	0,4-	159 968	0,1-	4,8	2,1	467 993	0,8-	993 649	1,4-	4,4	2,1
Polen	29 454	7,1-	87 178	4,2	2,6	3,0	177 842	6,7-	528 997	1,5	2,3	3,0
Portugal	6 495	18,4-	16 636	17,5-	0,5	2,6	42 000	22,1-	109 777	23,9-	0,5	2,6
Rußland	24 160	21,7	68 698	10,8	2,1	2,8	134 619	12,4	395 076	6,6	1,7	2,9
Schweden	58 298	7,1-	108 312	7,3-	3,3	1,9	476 885	7,5-	765 151	8,5-	3,4	1,6
Schweiz	109 983	2,0-	226 968	1,2	6,8	2,1	642 152	2,6-	1 321 978	0,8-	5,8	2,1
Spanien	34 943	4,4-	79 941	2,6-	2,4	2,3	250 803	7,9-	598 606	7,9-	2,4	2,1
Tschechische Republik	19 003	2,2-	46 419	4,5-	1,4	2,4	107 434	2,6-	293 445	0,5-	1,3	2,7
Türkei	10 448	10,0-	26 241	7,7-	0,8	2,5	55 765	11,9-	144 088	7,6-	0,6	2,6
Ungarn	15 571	4,7	37 824	9,6-	1,1	2,4	86 587	3,7-	218 731	5,2-	1,0	2,5
Sonstige europ. Länder	32 020	5,7	78 962	4,5-	2,4	2,5	178 646	1,0	476 893	0,4	2,1	2,7
Zusammen	1 062 444	4,0-	2 440 195	2,2-	73,6	2,3	7 135 522	6,2-	16 224 400	4,8-	71,3	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	3 729	16,0-	10 549	0,8	0,3	2,8	26 113	22,7-	73 404	11,5-	0,3	2,8
Sonstige afrik. Länder	8 639	21,3-	25 026	18,5-	0,8	2,9	56 829	5,9-	168 420	8,4-	0,7	3,0
Zusammen	12 368	19,8-	35 575	13,6-	1,1	2,9	82 942	11,9-	241 824	9,4-	1,1	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	8 530	2,8	22 235	0,2	0,7	2,6	79 528	5,6	265 955	3,2	1,2	3,6
China Volksrep. und Hongkong	22 613	10,9	47 306	10,0	1,4	2,1	139 454	7,1	274 046	4,1	1,2	2,1
Israel	11 811	0,1-	30 016	2,0	0,9	2,5	82 925	5,0-	231 803	8,4-	1,0	2,8
Japan	56 878	40,0-	100 551	35,6-	3,0	1,8	510 074	17,1-	845 107	15,6-	3,7	1,7
Südkorea	6 893	14,0	15 137	19,0	0,5	2,2	55 191	14,7	106 440	18,4	0,5	1,9
Taiwan	4 524	22,1-	9 719	16,1-	0,3	2,1	37 794	17,2-	74 294	18,4-	0,3	2,0
Sonstige asiat. Länder	25 897	19,4-	67 907	8,6-	2,0	2,6	187 076	8,8-	446 380	6,3-	2,0	2,4
Zusammen	137 146	23,5-	292 871	16,2-	8,8	2,1	1 080 042	9,7-	2 244 025	7,8-	9,9	2,1
Amerika												
Kanada	16 456	7,8-	37 654	5,0-	1,1	2,3	113 856	15,3-	242 830	11,0-	1,1	2,1
USA	143 183	33,4-	321 061	29,8-	9,7	2,2	1 224 118	26,8-	2 625 291	22,6-	11,5	2,1
Mittelamerika und Karibik	5 036	22,7-	14 969	1,1-	0,5	3,0	37 251	7,6-	92 984	4,8-	0,4	2,5
Brasilien	8 703	14,6-	23 458	15,7-	0,7	2,7	55 096	10,7-	152 207	7,4-	0,7	2,8
Sonstige südamerik. Länder	8 794	21,8-	22 237	20,3-	0,7	2,5	57 064	18,3-	136 504	21,5-	0,6	2,4
Zusammen	182 172	30,1-	419 379	26,1-	12,6	2,3	1 487 385	24,8-	3 249 816	20,7-	14,3	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	15 379	0,1-	33 479	4,4-	1,0	2,2	97 741	7,3-	204 359	9,8-	0,9	2,1
Ohne Angabe	46 542	13,1-	95 835	4,5-	2,9	2,1	289 997	13,5-	585 806	5,5-	2,6	2,0
Ausland zusammen	1 456 051	10,8-	3 317 334	7,6-	10,9	2,3	10 173 629	10,1-	22 750 230	7,9-	11,2	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 215 111	2,3-	30 545 341	0,2-	100,0	3,0	63 760 944	2,3-	202 397 216	1,0-	100,0	3,2

1) Mai - Oktober 2001.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Oktober 2001										Sommerhalb- jahr 2001 1)	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insge- samt 2)	darunter			insge- samt 5)	darunter			aller 6)	der ange- bote- nen 7)	aller 6)	der ange- bote- nen 7)
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres- monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten
Anzahl		%		Anzahl		%						
Baden-Württemberg	7 040	6 735	95,7	1,6-	306 793	291 178	94,9	0,3-	39,2	41,7	42,0	44,5
Bayern	14 209	14 039	98,8	0,3	574 271	556 776	97,0	0,5	37,9	39,4	42,7	44,2
Berlin	553	553	100,0	0,5	64 387	63 353	98,4	1,7	54,7	55,6	56,8	57,9
Brandenburg	1 492	1 424	95,4	5,5	78 482	73 005	93,0	4,6	31,1	33,6	41,0	42,9
Bremen	91	88	96,7	1,1-	8 999	8 941	99,4	0,4-	40,8	41,1	42,8	43,1
Hamburg 8)												
Hessen	3 495	3 306	94,6	1,0-	195 611	181 870	93,0	1,5	38,5	41,4	36,7	43,4
Mecklenburg-Vorpommern	2 642	2 459	93,1	4,9	164 364	152 743	92,9	4,3	33,1	35,9	48,6	50,4
Niedersachsen	6 411	6 143	95,8	1,6-	281 208	266 180	94,7	1,6-	37,4	40,1	42,7	44,9
Nordrhein-Westfalen	5 668	5 461	96,3	3,7	281 807	274 014	97,2	3,5	41,6	43,1	39,9	41,5
Rheinland-Pfalz	3 723	3 706	99,5	0,9	157 180	154 913	98,6	0,6	42,1	42,7	41,7	42,1
Saarland	339	311	91,7	0,3	15 671	15 120	96,5	1,8	39,7	41,6	40,3	44,6
Sachsen	2 242	2 161	96,4	0,2	117 979	111 824	94,8	1,0-	37,1	39,3	39,4	40,9
Sachsen-Anhalt	1 099	1 080	98,3	3,9	53 940	51 496	95,5	0,8	32,6	34,2	33,8	35,1
Schleswig-Holstein	4 808	4 445	92,5	1,7-	182 537	162 170	88,8	1,0-	31,0	34,8	46,5	48,6
Thüringen	1 575	1 465	93,0	2,3-	76 525	70 507	92,1	2,1-	34,9	38,0	36,6	39,2
Bundesgebiet insgesamt 9)	55 657	53 632	96,4	0,3	2 598 264	2 461 924	95,1	0,7	38,1	40,3	42,3	44,5
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	46 450	44 886	96,6	0,1-	2 075 324	1 981 196	95,5	0,6	38,8	40,9	42,2	44,5
Neue Länder und Berlin-Ost	9 207	8 746	95,0	2,4	512 940	480 728	93,7	1,5	35,0	37,5	42,4	44,3

1) Mai - Oktober 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.-8) Für Hamburg lagen bis zum Redaktionsschluss dieses Heftes keine Ergebnisse vor.-9) Einschlie-
lich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 2001										Sommerhalbjahr 2001 1)	
Gemeindegruppe - Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung				
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)	
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Mineral- und Moorbäder													
Hotels	842	819	97,3	0,0	62 328	58 656	94,1	1,8	43,0	45,8	44,9	47,9	
Gasthöfe	349	332	95,1	3,5-	7 392	7 008	94,8	3,1-	29,1	30,8	32,3	34,2	
Pensionen	733	696	95,0	3,6-	20 773	19 732	95,0	2,9-	37,5	40,1	46,9	49,1	
Hotels garnis	906	878	96,9	2,0-	23 852	22 821	95,7	1,2-	36,9	39,0	44,5	46,6	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 830	2 725	96,3	2,0-	114 345	108 217	94,6	0,1-	39,8	42,4	44,3	46,9	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	118	111	94,1	1,8-	8 726	8 417	96,5	2,5-	41,8	43,5	44,5	48,5	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 574	1 580	99,1	0,9-	38,4	38,8	38,0	38,7	
Ferienhäuser, -wohnungen	606	599	98,8	0,3-	18 357	17 487	95,3	1,4	37,3	39,5	46,5	49,0	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	44	43	97,7	4,4-	3 872	3 813	98,5	2,0-	35,3	35,8	42,7	44,6	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	771	756	98,1	0,8-	32 529	31 277	96,2	0,2-	38,3	40,1	45,1	47,8	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	503	484	96,2	1,8-	86 144	83 002	96,4	0,3	78,6	81,7	78,2	82,1	
Betriebe zusammen	4 104	3 965	96,6	1,8-	233 018	222 496	95,5	0,0	54,0	56,8	57,0	60,1	
Heilklimatische Kurorte													
Hotels	472	461	97,7	0,4-	33 870	32 307	95,4	0,3	42,4	44,7	43,1	45,4	
Gasthöfe	300	293	97,7	1,3-	7 465	7 233	96,9	1,1-	26,1	27,3	32,4	34,0	
Pensionen	471	458	97,2	0,4-	12 511	12 036	96,2	1,2-	35,9	37,7	41,9	43,8	
Hotels garnis	898	886	98,7	2,6-	16 535	16 048	97,1	1,5-	27,9	29,3	39,1	40,2	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	2 141	2 098	98,0	1,5-	70 381	67 624	96,1	0,6-	36,1	37,9	40,8	42,7	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	156	149	95,5	0,7-	11 877	11 034	92,9	0,6-	38,0	41,6	42,8	46,1	
Ferienzentren	3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	0,0	52,8	52,8	48,2	48,4	
Ferienhäuser, -wohnungen	991	985	99,4	0,5-	26 891	26 091	97,0	0,4	31,7	32,9	36,0	37,2	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	96	94	97,9	0,0	7 369	6 844	92,9	4,2-	21,9	25,0	31,8	33,9	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 246	1 231	98,8	0,5-	47 846	45 678	95,5	0,6-	32,5	34,6	37,5	39,3	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	102	96	94,1	4,0-	14 670	13 709	93,4	2,9-	77,9	83,4	77,8	82,7	
Betriebe zusammen	3 489	3 425	98,2	1,2-	132 897	127 011	95,6	0,8-	39,4	41,7	43,7	45,8	
Kneippkurorte													
Hotels	415	395	95,2	1,5-	23 226	22 313	96,1	1,4-	42,0	44,1	43,9	45,7	
Gasthöfe	235	227	96,6	0,4	4 930	4 708	95,5	0,7-	26,3	27,9	32,0	33,9	
Pensionen	271	265	97,8	3,6-	6 968	6 792	97,5	4,1-	39,2	41,0	44,7	46,5	
Hotels garnis	266	255	95,9	3,0-	5 722	5 440	95,1	0,2-	24,3	25,6	32,7	34,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 187	1 142	96,2	2,0-	40 846	39 253	96,1	1,6-	37,1	39,0	41,0	42,8	
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	80	77	96,3	1,3	5 662	5 142	90,8	0,2-	37,1	41,2	42,8	46,3	
Ferienhäuser, -wohnungen	287	281	97,9	2,2	8 370	8 091	96,7	2,5	28,9	30,0	32,4	33,4	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	46	43	93,5	6,5-	4 411	3 996	90,6	6,8-	33,4	36,9	42,5	44,1	
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	413	401	97,1	1,0	18 443	17 229	93,4	0,6-	32,5	34,9	38,0	39,8	
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	130	128	98,5	5,2-	17 814	17 388	97,6	3,7-	71,8	73,6	72,1	73,9	
Betriebe zusammen	1 730	1 671	96,6	1,5-	77 103	73 870	95,8	1,9-	44,0	46,3	47,6	49,5	

1) Mai - Oktober 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-

4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. 1fd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Oktober 2001										Sommerhalbjahr 2001 1)	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)
			geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
			zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten					
Heilbäder zusammen													
Hotels		1 729	1 675	96,9	0,5-	119 424	113 276	94,9	0,7	42,6	45,2	44,2	46,7
Gasthöfe		884	852	96,4	1,7-	19 787	18 949	95,8	1,8-	27,3	28,8	32,3	34,0
Pensionen		1 475	1 419	96,2	2,6-	40 252	38 560	95,8	2,6-	37,3	39,5	45,0	47,0
Hotels garnis		2 070	2 019	97,5	2,4-	46 109	44 309	96,1	1,2-	32,1	33,8	41,1	42,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		6 158	5 965	96,9	1,8-	225 572	215 094	95,4	0,5-	38,2	40,4	42,6	44,8
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		354	337	95,2	0,6-	26 265	24 593	93,6	1,2-	39,1	42,2	43,4	47,0
Ferienzentren		6	6	100,0	0,0	3 283	3 269	99,6	0,4-	45,9	46,1	43,3	43,7
Ferienhäuser, -wohnungen		1 884	1 865	99,0	0,1-	53 618	51 669	96,4	1,1	33,2	34,6	39,1	40,6
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		186	180	96,8	2,7-	15 652	14 653	93,6	4,4-	28,4	31,2	37,5	39,5
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		2 430	2 388	98,3	0,3-	98 818	94 184	95,3	0,5-	34,4	36,5	40,1	42,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		735	708	96,3	2,7-	118 628	114 099	96,2	0,8-	77,5	80,7	77,3	80,9
Betriebe zusammen		9 323	9 061	97,2	1,5-	443 018	423 377	95,6	0,6-	47,9	50,4	51,4	54,0
Seebäder													
Hotels		467	458	98,1	1,6	43 216	41 238	95,4	3,9	46,6	49,4	59,7	61,9
Gasthöfe		183	171	93,4	8,6-	5 766	5 072	88,0	7,0-	29,7	34,2	50,1	53,1
Pensionen		297	275	92,6	0,7-	9 231	8 285	89,8	2,6-	29,7	33,7	49,6	52,8
Hotels garnis		826	739	89,5	4,4-	23 182	20 257	87,4	4,1-	30,2	35,0	50,5	54,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		1 773	1 643	92,7	2,7-	81 395	74 852	92,0	0,1	38,8	42,8	55,2	58,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		234	211	90,2	0,0	29 591	22 069	74,6	1,1	30,7	41,8	47,8	52,2
Ferienzentren		11	11	100,0	15,4-	15 557	15 509	99,7	6,7	55,0	55,3	60,8	61,3
Ferienhäuser, -wohnungen		3 742	3 549	94,8	0,1-	120 281	113 297	94,2	1,3	27,8	29,8	44,0	45,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		35	30	85,7	11,8-	5 402	4 843	89,7	8,7-	34,5	38,7	59,0	60,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		4 022	3 801	94,5	0,3-	170 831	155 718	91,2	1,4	31,0	34,3	46,7	48,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		105	104	99,0	2,8-	18 001	17 710	98,4	0,0	83,9	85,3	88,3	89,3
Betriebe zusammen		5 900	5 548	94,0	1,1-	270 227	248 280	91,9	0,9	36,9	40,5	52,0	54,3
Luftkurorte													
Hotels		1 014	989	97,5	0,1	59 341	57 741	97,3	0,1-	38,1	39,5	41,0	42,4
Gasthöfe		948	914	96,4	2,7-	22 980	21 878	95,2	2,6-	21,8	23,3	28,2	29,8
Pensionen		577	553	95,8	2,6	13 902	13 183	94,8	0,9	28,1	30,0	35,9	37,6
Hotels garnis		1 024	996	97,3	3,3-	20 721	19 748	95,3	3,6-	24,2	25,6	36,8	38,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen		3 563	3 452	96,9	1,3-	116 944	112 550	96,2	1,1-	31,2	32,8	37,1	38,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		277	268	96,8	1,8-	20 791	19 925	95,8	0,2-	39,0	40,7	44,1	46,7
Ferienzentren		8	7	87,5	0,0	6 940	6 480	93,4	0,0	78,3	83,8	72,3	75,2
Ferienhäuser, -wohnungen		1 213	1 192	98,3	1,0	42 963	41 682	97,0	0,1	25,8	26,7	34,0	35,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.		204	201	98,5	0,5-	14 301	13 838	96,8	1,9-	32,1	33,2	38,8	40,4
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 702	1 668	98,0	0,4	84 995	81 925	96,4	0,3-	34,4	35,8	40,4	42,2
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		86	83	96,5	2,4-	13 405	12 848	95,8	2,8-	72,4	75,7	75,8	78,9
Betriebe zusammen		5 351	5 203	97,2	0,8-	215 344	207 323	96,3	0,9-	35,0	36,7	40,8	42,6

1) Mai - Oktober 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Oktober 2001										Sommerhalbjahr 2001 1)			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten						durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 2)	darunter			insgesamt 5)	darunter			aller 6)	der angebotenen 7)	aller 6)	der angebotenen 7)		
		geöffnete 3) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
		zusammen	Anteil 4)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	An- teil 4)	Ver- änd. gegen- über Vor- jahres monat					Betten / Schlaf- gelegenheiten	
Anzahl		%		Anzahl		%								
Erholungsorte														
Hotels	1 545	1 502	97,2	0,7	86 702	83 783	96,6	1,0-	38,6	40,3	41,8	43,1		
Gasthöfe	1 860	1 792	96,3	0,8-	44 634	42 551	95,3	0,5-	23,1	24,6	29,0	30,5		
Pensionen	802	767	95,6	2,4	19 152	18 160	94,8	2,1	30,2	32,2	35,9	37,6		
Hotels garnis	889	829	93,3	1,4-	19 681	18 130	92,1	0,5	25,8	28,7	35,8	37,7		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 096	4 890	96,0	0,0	170 169	162 624	95,6	0,4-	32,1	34,0	37,1	38,6		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	423	401	94,8	2,0	32 041	30 031	93,7	5,9	36,1	39,0	40,3	43,5		
Ferienzentren	22	22	100,0	10,0	15 274	15 153	99,2	7,8	50,9	54,2	50,9	52,0		
Ferienhäuser, -wohnungen	1 933	1 823	94,3	3,8	59 646	55 355	92,8	1,0	24,4	26,4	35,7	37,4		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	266	255	95,9	2,0	18 811	17 683	94,0	0,1-	30,1	32,2	38,4	40,0		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 644	2 501	94,6	3,4	125 772	118 222	94,0	2,8	31,5	33,9	39,1	41,1		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	91	90	98,9	2,2-	14 152	13 485	95,3	1,2-	73,6	77,3	76,5	79,1		
Betriebe zusammen	7 831	7 481	95,5	1,1	310 093	294 331	94,9	0,9	33,8	36,0	39,7	41,5		
Sonstige Gemeinden														
Hotels	8 712	8 517	97,8	2,0	647 205	630 091	97,4	2,1	39,1	40,2	39,5	41,6		
Gasthöfe	6 937	6 687	96,4	1,6-	153 588	145 165	94,5	1,6-	24,4	26,0	26,5	28,2		
Pensionen	2 393	2 309	96,5	2,7	57 945	55 174	95,2	1,4	32,5	34,4	34,0	35,7		
Hotels garnis	4 707	4 599	97,7	0,1	211 149	202 031	95,7	1,0	39,9	41,8	40,0	41,8		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 749	22 112	97,2	0,6	1 069 887	1 032 461	96,5	1,3	36,8	38,2	37,4	39,4		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 417	1 361	96,0	2,0	109 743	100 235	91,3	2,9	33,3	36,6	36,9	40,0		
Ferienzentren	39	37	94,9	5,7	17 053	16 796	98,5	5,1	55,6	57,2	53,4	54,3		
Ferienhäuser, -wohnungen	2 010	1 898	94,4	8,0	58 085	51 196	88,1	3,0	22,5	25,7	31,5	34,2		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	902	842	93,3	2,4	74 175	68 000	91,7	2,0-	31,6	34,6	41,1	43,9		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 368	4 098	93,8	4,8	259 056	236 227	91,2	1,6	31,8	35,1	38,0	40,8		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	135	129	95,6	0,8	20 639	19 925	96,5	2,2	84,3	87,3	79,2	82,1		
Betriebe zusammen	27 252	26 339	96,6	1,2	1 349 582	1 288 613	95,5	1,4	36,6	38,4	38,2	40,4		
Gemeindegruppen zusammen														
Hotels	13 467	13 141	97,6	1,4	955 888	926 129	96,9	1,6	39,8	41,2	41,2	43,3		
Gasthöfe	10 812	10 416	96,3	1,7-	246 755	233 615	94,7	1,6-	24,3	25,9	28,2	29,8		
Pensionen	5 544	5 323	96,0	1,0	140 482	133 362	94,9	0,0	33,0	35,1	38,7	40,5		
Hotels garnis	9 516	9 182	96,5	1,4-	320 842	304 475	94,9	0,0	36,2	38,4	40,5	42,4		
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 339	38 062	96,8	0,2-	1 663 967	1 597 581	96,0	0,7	36,2	37,9	38,9	40,9		
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 705	2 578	95,3	1,1	218 431	196 853	90,1	2,3	34,6	38,7	40,3	43,7		
Ferienzentren	86	83	96,5	2,5	58 107	57 207	98,5	5,3	56,4	58,4	56,5	57,5		
Ferienhäuser, -wohnungen	10 782	10 287	95,4	2,1	334 593	313 199	93,6	1,3	26,9	28,9	38,3	40,1		
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnli.Einr.	1 593	1 508	94,7	1,0	128 341	119 017	92,7	2,3-	31,2	33,9	40,8	43,1		
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 166	14 456	95,3	1,8	739 472	686 276	92,8	1,2	32,2	35,0	40,7	43,1		
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 152	1 114	96,7	2,3-	184 825	178 067	96,3	0,5-	78,2	81,3	78,4	81,6		
Betriebe Insgesamt	55 657	53 632	96,4	0,3	2 588 264	2 461 924	95,1	0,7	38,1	40,3	42,3	44,5		

1) Mai - Oktober 2001.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-3) Ganz oder teilweise geöffnet.-
4) Anteil am Insgesamt.-5) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten
(einschl. lfd. Monat).-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-7) Rechnerischer Wert (Übernachtungen
/ angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Baden-Württemberg	27 607	11,2	122 435	4,8	4,4	485 517	5,8	1 811 679	3,4	3,9
Bundesrep. Deutschland	3 795	4,1	12 649	1,9	3,3	184 496	0,5-	519 412	4,6-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	31 402	10,3	135 084	4,5	4,3	650 013	3,9	2 331 091	1,5	3,6
Bayern	47 150	17,9	229 805	13,8	4,9	716 123	4,7	3 084 273	2,6	4,3
Bundesrep. Deutschland	6 091	49,5	17 143	23,3	2,8	232 494	0,3-	560 194	6,9-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	53 241	20,9	246 948	14,4	4,6	948 617	3,4	3 644 467	1,0	3,8
Berlin	2 080	4,6-	8 480	0,5	4,1	22 960	2,2	71 091	2,7	3,1
Bundesrep. Deutschland	607	45,2	2 549	79,4	4,2	15 334	3,5-	40 694	7,1-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 687	3,4	11 029	11,9	4,1	38 294	0,2-	111 785	1,1-	2,9
Brandenburg	5 093	2,4-	15 234	2,2-	3,0	220 809	0,1-	641 228	0,1	2,9
Bundesrep. Deutschland	266	4,7-	675	20,9-	2,5	13 672	6,7-	38 042	0,0	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	5 359	2,5-	15 909	3,2-	3,0	234 481	0,5-	679 270	0,1	2,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	10 193	17,8-	39 104	25,4-	3,8	230 859	3,4	737 900	1,1	3,2
Bundesrep. Deutschland	1 058	18,6-	3 143	5,7-	3,0	58 551	4,8	151 853	1,7	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	11 251	17,9-	42 247	24,2-	3,8	289 410	3,7	889 753	1,2	3,1
Mecklenburg-Vorpommern	14 795	0,5-	49 478	6,5	3,3	768 351	5,0	3 140 618	7,1	4,1
Bundesrep. Deutschland	287	8,6-	752	13,8-	2,6	19 309	0,3-	52 402	0,8-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	15 082	0,7-	50 230	6,1	3,3	787 660	4,8	3 193 020	7,0	4,1
Niedersachsen	35 974	11,4-	182 426	6,4-	5,1	518 404	0,0	2 562 777	0,2-	4,9
Bundesrep. Deutschland	2 098	27,7-	6 420	36,4-	3,1	84 599	9,5-	231 280	12,5-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	38 072	12,5-	188 846	7,9-	5,0	603 003	1,4-	2 794 057	1,3-	4,6
Nordrhein-Westfalen	11 951	15,4	50 181	15,8	4,2	213 759	19,7	661 910	18,1	3,1
Bundesrep. Deutschland	2 413	16,3	7 794	0,7-	3,2	53 247	8,3	164 794	2,2	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	14 364	15,6	57 975	13,3	4,0	267 006	17,2	826 704	14,6	3,1
Rheinland-Pfalz	26 147	6,6	107 669	8,3	4,1	262 389	0,5-	886 279	2,0	3,4
Bundesrep. Deutschland	10 652	22,6	43 149	17,7	4,1	186 623	3,7	786 691	4,8	4,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	36 799	10,8	150 818	10,8	4,1	449 012	1,2	1 672 970	3,3	3,7
Saarland	448	39,2-	1 724	18,4-	3,8	37 486	68,8	88 144	38,9	2,4
Bundesrep. Deutschland	52	22,4-	164	38,3-	3,2	3 882	20,1	8 938	21,2	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	500	37,8-	1 888	20,6-	3,8	41 368	62,6	97 082	37,0	2,3

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Oktober 2001					Sommerhalbjahr 2001 1)				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Sachsen	6 087	14,7	22 659	56,3	3,7	123 847	3,1-	342 957	3,8-	2,8
Bundesrep. Deutschland	232	26,8-	665	78,5-	2,9	14 215	0,7-	31 677	19,9-	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	6 319	12,3	23 324	32,6	3,7	138 062	2,9-	374 634	5,4-	2,7
Sachsen-Anhalt	2 768	7,2	8 305	0,4	3,0	72 768	6,5	197 672	5,6-	2,7
Bundesrep. Deutschland	115	8,5	337	26,7	2,9	8 746	16,7	17 148	2,2	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 883	7,3	8 642	1,2	3,0	81 514	7,5	214 820	5,0-	2,6
Schleswig-Holstein	9 714	12,4-	58 091	7,8-	6,0	385 359	3,8	2 196 255	4,6	5,7
Bundesrep. Deutschland	1 123	11,6	3 288	12,9	2,9	39 489	5,7-	88 954	11,6-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	10 837	10,4-	61 379	6,9-	5,7	424 848	2,9	2 285 209	3,9	5,4
Thüringen	2 953	1,4-	8 990	0,7-	3,0	80 499	8,1-	232 018	12,6-	2,9
Bundesrep. Deutschland	148	29,8	595	63,0	4,0	9 443	8,2-	24 730	11,7-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	3 101	0,3-	9 585	1,8	3,1	89 942	8,1-	256 748	12,5-	2,9
Bundesgebiet 3)	203 547	2,3	907 168	3,0	4,5	4 132 937	3,9	16 697 297	3,3	4,0
Bundesrep. Deutschland	28 991	13,9	99 431	5,1	3,4	931 821	0,2-	2 729 426	3,0-	2,9
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	232 538	3,7	1 006 599	3,2	4,3	5 064 758	3,1	19 426 723	2,4	3,8
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	171 403	2,4	800 712	1,9	4,7	2 859 895	4,6	12 120 964	3,2	4,2
Bundesrep. Deutschland	27 833	14,7	96 090	7,9	3,5	862 464	0,1-	2 557 130	2,6-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	199 236	3,9	896 802	2,5	4,5	3 721 359	3,5	14 678 094	2,2	3,9
Neue Länder und Berlin-Ost	32 144	2,3	106 456	11,6	3,3	1 321 488	0,7	4 717 551	2,4	3,6
Bundesrep. Deutschland	1 158	3,0-	3 341	40,4-	2,9	71 140	1,8-	177 737	8,9-	2,5
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	33 302	2,1	109 797	8,8	3,3	1 392 628	0,6	4 895 288	1,9	3,5

1) Mai - Oktober 2001.-2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.-3) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Oktober 2001						Sommerhalbjahr 2001 1)					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 3)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 2)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 2)	
						Anzahl						%
Bundesrepublik Deutschland	203 547	2,3	907 168	3,0	90,1	4,5	4 132 937	3,9	16 697 297	3,3	86,0	4,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	31	11,4-	134	27,6-	0,1	4,3	2 845	44,1	10 946	103,3	0,4	3,8
Belgien	1 119	71,1	3 933	92,9	4,0	3,5	26 911	2,1	88 247	1,5	3,2	3,3
Dänemark	2 731	1,9-	7 968	7,5-	8,0	2,9	87 143	0,3	183 138	7,4-	6,7	2,1
Finnland	185	49,2	305	74,3	0,3	1,6	14 836	7,6-	22 921	15,4-	0,8	1,5
Frankreich	374	9,4	1 070	19,5-	1,1	2,9	26 175	13,8-	59 783	18,3-	2,2	2,3
Griechenland	18	28,0-	37	45,6-	0,0	2,1	842	29,3	2 489	49,5	0,1	3,0
Vereinigtes Königreich	1 149	0,0	3 487	43,2-	3,5	3,0	45 274	17,6-	128 215	26,8-	4,7	2,8
Irland, Republik	59	18,0	257	76,0	0,3	4,4	2 847	8,8	12 303	11,3	0,5	4,3
Island	19	26,7	48	50,0	0,0	2,5	756	31,8-	1 388	32,3-	0,1	1,8
Italien	1 610	177,1	3 445	18,6	3,5	2,1	39 876	0,7-	73 149	8,2-	2,7	1,8
Luxemburg	119	112,5	317	168,6	0,3	2,7	3 145	2,9	9 796	5,2-	0,4	3,1
Niederlande	15 336	11,4	60 771	6,7	61,1	4,0	513 874	5,2	1 787 227	2,2	65,5	3,5
Norwegen	148	27,5-	254	26,6-	0,3	1,7	13 488	5,1-	26 424	0,4-	1,0	2,0
Österreich	588	4,1-	1 423	16,4-	1,4	2,4	17 199	8,4-	38 421	11,0-	1,4	2,2
Polen	105	35,6-	475	41,7-	0,5	4,5	7 200	21,3-	15 778	30,6-	0,6	2,2
Portugal	34	126,7	64	43,4-	0,1	1,9	1 586	32,3-	2 741	40,9-	0,1	1,7
Rußland	26	36,8	50	15,3-	0,1	1,9	1 473	74,5	2 621	15,8	0,1	1,8
Schweden	437	12,9-	786	23,2-	0,8	1,8	36 712	3,2-	58 814	8,6-	2,2	1,6
Schweiz	1 759	11,0	6 520	10,9	6,6	3,7	32 177	5,4	86 869	4,4	3,2	2,7
Spanien	167	1,8	741	49,7	0,7	4,4	10 736	8,6-	26 522	11,3-	1,0	2,5
Tschechische Republik	103	134,1	451	160,7	0,5	4,4	4 185	4,9-	10 651	1,4	0,4	2,5
Türkei	20	33,3-	20	64,9-	0,0	1,0	388	0,8-	1 117	12,5-	0,0	2,9
Ungarn	77	148,4	259	89,1	0,3	3,4	2 961	12,3-	5 647	22,5-	0,2	1,9
Sonstige europ. Länder	178	54,8	399	35,7	0,4	2,2	4 092	21,1	9 480	9,0	0,3	2,3
Zusammen	26 392	14,4	93 214	3,8	93,7	3,5	896 721	0,8	2 664 687	2,2-	97,6	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	83	40,7-	177	4,1	0,2	2,1	1 338	45,1-	1 967	50,8-	0,1	1,5
Sonstige afrik. Länder	2	71,4-	11	63,3-	0,0	5,5	162	10,2	446	25,3	0,0	2,8
Zusammen	85	42,2-	188	6,0-	0,2	2,2	1 500	41,9-	2 413	44,6-	0,1	1,6
Asien												
Arabische Golfstaaten	-	-	-	-	-	-	87	74,0	154	7,2-	0,0	1,8
China Volksrep. und Hongkong	3	X	11	X	0,0	3,7	726	7,3-	1 078	7,0-	0,0	1,5
Israel	24	29,4-	57	35,7	0,1	2,4	805	35,3	1 190	1,1-	0,0	1,5
Japan	15	66,7	48	140,0	0,0	3,2	352	24,1-	815	33,9-	0,0	2,3
Südkorea	1	87,5-	2	88,2-	0,0	2,0	1 427	2,6-	2 720	19,0	0,1	1,9
Taiwan	1	X	7	X	0,0	7,0	78	43,9-	112	78,9-	0,0	1,4
Sonstige asiat. Länder	8	46,7-	13	35,0-	0,0	1,6	527	22,8	785	5,6-	0,0	1,5
Zusammen	52	21,2-	138	39,4	0,1	2,7	4 002	2,0	6 854	7,5-	0,3	1,7
Amerika												
Kanada	179	90,4	298	46,8	0,3	1,7	2 935	1,8-	4 670	7,8-	0,2	1,6
USA	325	12,2-	686	5,9	0,7	2,1	6 745	16,9-	12 201	16,0-	0,4	1,8
Mittelamerika und Karibik	1	X	2	X	0,0	2,0	170	24,1	345	6,8-	0,0	2,0
Brasilien	3	200,0	99	**	0,1	33,0	160	33,3-	355	11,5-	0,0	2,2
Sonstige südamerik. Länder	25	60,9-	39	65,8-	0,0	1,6	696	15,5-	1 218	15,9-	0,0	1,8
Zusammen	533	0,8	1 124	15,6	1,1	2,1	10 706	13,0-	18 789	13,8-	0,7	1,8
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 814	17,9	4 348	35,0	4,4	2,4	15 534	31,0-	25 789	41,2-	0,9	1,7
Ohne Angabe	115	6,5	419	21,4	0,4	3,6	3 358	22,1	10 894	5,0-	0,4	3,2
Ausland zusammen	28 991	13,9	99 431	5,1	9,9	3,4	931 821	0,2-	2 729 426	3,0-	14,0	2,9
Ankünfte/Übern. insgesamt	232 538	3,7	1 006 599	3,2	100,0	4,3	5 064 758	3,1	19 426 723	2,4	100,0	3,8

1) Mai - Oktober 2001.-2) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 3) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Oktober 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Baden-Württemberg	294	263	204	22 314	18 185	0,8	81,5
Bayern	385	383	298	34 791	28 577	1,3	82,1
Berlin	7	7	7	725	725	0,0	100,0
Brandenburg	164	164	106	11 255	8 205	3,3	72,9
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	107	15 504	8 527	11,6-	55,0
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	122	24 841	20 366	2,7	82,0
Niedersachsen	402	303	240	25 960	20 316	15,6-	78,3
Nordrhein-Westfalen	443	236	177	13 915	10 931	0,7-	78,6
Rheinland-Pfalz	250	250	216	19 295	16 231	7,9-	84,1
Saarland	39	37	33	1 675	1 615	2,8	96,4
Sachsen	99	99	73	6 844	4 725	3,4	69,0
Sachsen-Anhalt	62	62	39	4 875	3 724	4,4	76,4
Schleswig-Holstein	276	232	147	16 415	10 485	4,2-	63,9
Thüringen	55	52	41	4 342	3 330	2,8	76,7
Bundesgebiet insgesamt 5)	2 819	2 429	1 811	203 214	156 042	3,2-	76,8
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 272	1 887	1 429	150 597	115 232	5,3-	76,5
Neue Länder und Berlin-Ost	547	542	382	52 617	40 810	3,0	77,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-5) Einschließlich geschätztem Ergebnis für Hamburg.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdIStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdIStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfasst werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen und Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfasst (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß er-

mittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Berechnung von konstanten Preisen

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x	
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9	
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7	
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4	
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,6	
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5	
2000	97,5	1,2	92,0	0,2	87,1	-2,5	85,5	-4,5	
1998	1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
	2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999	1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
	2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000	1. Halbjahr	93,3	1,6	88,7	0,6	86,4	-3,7	85,3	-7,4
	2. Halbjahr	101,7	0,9	95,3	-0,2	87,7	-1,3	85,6	-1,6
2001	1. Halbjahr	94,4	1,2	88,4	-0,3	87,1	0,8	86,0	0,8
1998	1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
	2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
	3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
	4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999	1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
	2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
	3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
	4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000	1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,7	-6,8	82,7	-13,2
	2. Quartal	101,6	2,3	96,3	1,4	89,0	-0,7	88,0	-0,9
	3. Quartal	106,7	1,3	99,1	0,0	90,0	-1,3	87,7	-1,9
	4. Quartal	96,7	0,4	91,6	-0,3	85,5	-1,2	83,5	-1,2
2001	1. Quartal	86,1	1,3	81,3	0,1	84,8	1,3	83,8	1,3
	2. Quartal	102,7	1,1	95,5	-0,8	89,4	0,4	88,3	0,3
	3. Quartal	107,3	0,6	98,0	-1,1	91,2	1,3	89,6	2,2
1999	Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
	Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
	März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
	April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
	Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
	Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
	Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
	August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
	September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
	Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
	November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
	Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000	Januar	81,2	-1,2	77,8	-2,1	82,9	-7,5	81,2	-14,8
	Februar	83,5	3,3	79,4	2,1	83,3	-6,6	82,4	-13,1
	März	90,4	0,7	86,3	-0,5	85,0	-6,3	84,3	-12,0
	April	94,4	2,1	89,4	0,7	87,8	-0,8	87,0	-1,4
	Mai	105,7	0,3	100,5	-0,3	89,6	-0,8	88,9	-1,2
	Juni	104,8	4,7	98,9	3,8	89,5	-0,7	88,0	-0,3
	Juli	104,3	0,4	96,3	-1,1	89,7	-1,5	87,7	-2,4
	August	106,1	1,1	97,8	0,0	90,1	-1,7	87,8	-2,4
	September	109,5	2,2	103,3	1,1	90,1	-1,0	87,7	-0,7
	Oktober	103,2	0,4	97,4	-0,7	88,1	-0,7	85,6	-0,5
	November	88,9	-0,6	84,7	-0,6	84,2	-1,5	82,0	-2,0
	Dezember	97,9	1,3	92,7	0,3	84,3	-1,2	82,9	-1,1
2001	Januar	82,4	1,5	77,9	0,1	83,6	0,8	82,0	1,0
	Februar	82,6	-1,1	78,1	-1,6	84,5	1,4	83,9	1,8
	März	93,3	3,2	87,9	1,9	86,1	1,3	85,4	1,3
	April	95,4	1,1	89,1	-0,3	88,2	0,5	87,0	0,0
	Mai	107,8	2,0	100,6	0,1	89,9	0,3	88,9	0,0
	Juni	104,8	0,0	96,9	-2,0	90,2	0,8	89,1	1,3
	Juli	106,4	2,0	96,5	0,2	91,0	1,4	90,0	2,6
	August	108,5	2,3	98,4	0,6	91,1	1,1	89,1	1,5
	September	106,9	-2,4	99,1	-4,1	91,4	1,4	89,8	2,4
	Oktober	104,7	1,4	96,8	-0,6	90,8	3,0	90,2	5,4

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum

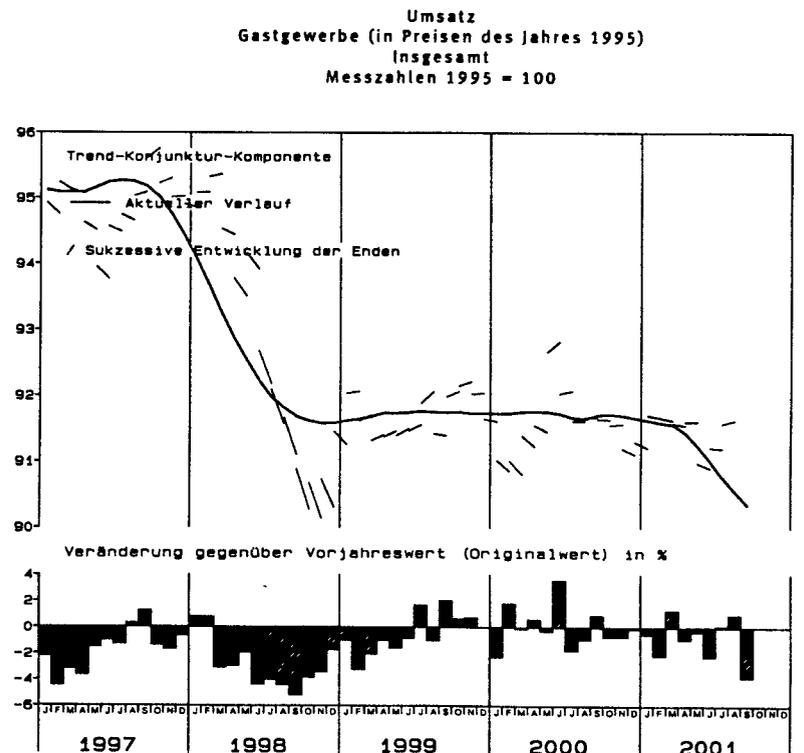
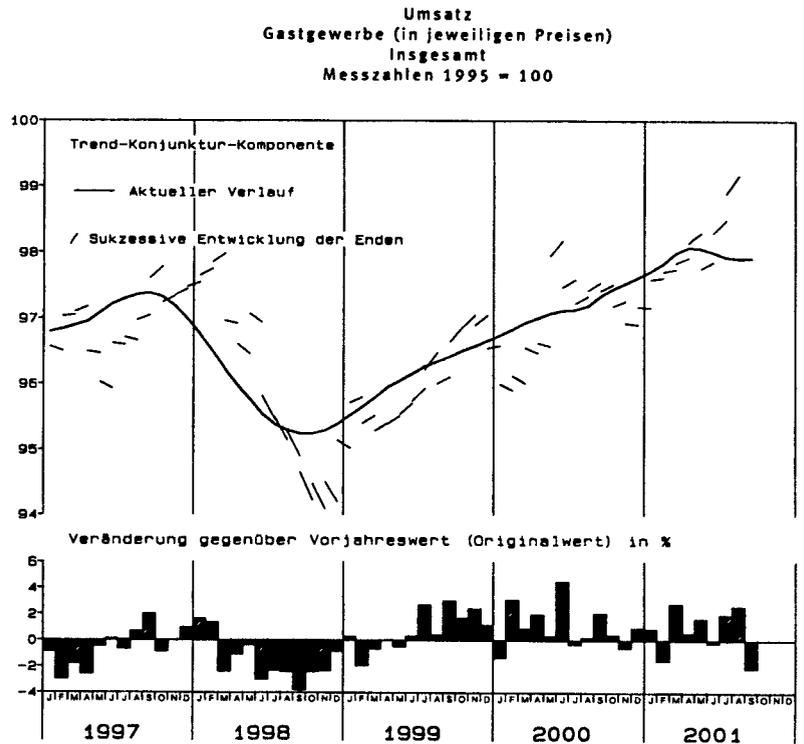
4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforchung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz												
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	89.4	95.4	97.6
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.5	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3
		2000	81.2	83.5	90.4	94.4	105.7	104.8	104.3	106.1	109.5	103.2	88.9	97.9	97.5
		2001	82.4	82.6	93.3	95.4	107.8	104.8	106.4	108.5	106.9	104.7			
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6	99.3
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9
2000	78.0			85.3	92.1	94.4	119.1	116.2	112.6	117.2	132.2	120.1	94.7	98.4	105.0
2001	82.9			83.7	97.8	98.1	119.5	114.3	112.9	117.0	127.4	117.4			
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2	102.7
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0
		2000	66.0	67.3	68.1	108.0	111.5	130.1	161.1	170.0	130.0	98.7	51.8	58.1	101.7
		2001	65.0	63.5	68.8	114.6	117.7	131.9	173.4	169.8	123.1	100.4			
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1	99.6
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9
2000	81.9			81.8	88.6	95.5	100.6	100.8	101.5	101.9	99.0	95.7	85.4	98.6	94.3
2001	80.1			79.7	89.2	93.6	103.0	100.9	103.8	104.8	96.8	99.4			
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2	106.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4
		2000	78.8	77.5	84.1	85.5	86.3	86.6	83.6	84.8	85.3	86.1	79.9	93.6	84.3
		2001	79.4	81.8	87.6	86.0	90.8	87.3	84.7	89.6	86.8	91.0			
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9	93.3
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	103.3	100.9	102.5
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4
2000	99.0			101.5	111.8	100.3	115.7	107.9	108.6	106.1	118.2	112.1	113.2	110.7	108.8
2001	105.0			103.2	116.9	106.6	116.6	113.2	114.4	112.4	116.0	110.5			
2002															/
2003															/
2004															/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 in Preisen des Jahres 1995
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahres-teil	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3	
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0	
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5	
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0	
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2	
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8	
		2000	77.8	79.4	86.3	89.4	100.5	98.9	96.3	97.8	103.3	97.4	84.7	92.7	92.0	
		2001	77.9	78.1	87.9	89.1	100.6	96.9	96.5	98.4	99.1	96.8				/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3	93.5	103.2
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0	
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1	
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7	
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4	
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9	
2000	75.7			82.6	90.2	90.2	114.9	110.1	101.0	104.8	125.5	114.1	92.8	95.2	99.8	
2001	80.1			80.9	94.4	92.5	112.7	105.4	99.5	103.4	119.3	109.6				/
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2	63.4	102.1
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0	
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.3	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0	
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5	
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7	
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8	
		2000	67.1	66.8	68.9	105.2	110.3	125.4	142.2	149.8	126.0	95.6	52.6	58.0	97.3	
		2001	64.8	63.2	66.6	110.3	113.3	122.8	150.6	148.4	117.8	95.8				/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2	107.3	101.1
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0	
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3	
1997	79.9			79.6	92.5	91.4	105.0	97.9	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3	
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6	
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3	
2000	77.7			77.3	83.7	90.1	94.9	95.0	95.5	95.7	93.1	90.0	80.3	92.5	88.8	
2001	75.0			74.6	83.1	87.1	95.7	93.6	96.0	96.7	89.3	91.6				/
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2	113.3	108.0
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0	
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9	
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0	
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4	
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1	
		2000	74.5	73.0	79.2	80.5	81.2	81.4	78.5	79.6	80.0	80.7	74.9	87.6	79.3	
		2001	74.2	76.4	81.3	79.9	84.1	80.8	78.2	82.6	79.9	83.6				/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0	97.6	95.4
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0	
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1	
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0	
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	103.0	102.7	
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3	
2000	92.8			95.0	104.4	93.7	108.1	100.6	101.2	98.8	110.0	104.3	105.2	102.8	101.4	
2001	97.1			95.4	107.4	97.8	106.8	103.4	104.4	102.5	105.6	100.4				/
2002																/
2003																/
2004																/

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20.. *)
 Deutschland
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte														
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresrest		
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1		
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0		
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2		
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7		
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1		
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3		
		2000	82.9	83.3	85.0	87.8	89.6	89.5	89.7	90.1	90.1	88.1	84.2	84.3	87.1		
		2001	83.6	84.5	86.1	88.2	89.9	90.2	91.0	91.1	91.4	90.8					
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
				1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
1996	92.2			92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7		
1997	89.7			89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9		
1998	88.8			89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4		
1999	88.5			88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9		
2000	84.6			84.6	85.7	88.9	91.2	91.9	92.8	94.6	94.7	92.5	87.2	87.6	89.7		
2001	86.4			85.7	87.6	90.7	92.5	93.2	94.6	95.9	96.4	94.9					
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
				1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8		
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3		
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3		
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0		
		2000	79.2	79.1	82.3	94.4	99.8	101.3	103.1	103.6	100.9	95.2	78.3	78.4	91.3		
		2001	76.9	77.1	83.5	93.0	98.4	100.6	103.8	102.0	100.2	96.4					
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
				1995	95.1	95.4	96.9	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
1996	92.7			93.2	95.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8		
1997	91.4			92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3		
1998	91.3			91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2		
1999	90.4			89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5		
2000	83.3			83.7	86.3	89.5	91.1	91.0	91.5	90.8	90.2	87.7	83.7	84.1	87.7		
2001	82.4			84.1	86.0	88.0	90.2	90.5	91.2	91.4	91.1	90.4					
2002															/		
2003															/		
2004															/		
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
				1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4		
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0		
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3		
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4		
		2000	74.6	76.1	76.4	77.7	78.7	77.7	75.5	76.9	78.5	78.2	76.1	75.7	76.8		
		2001	77.7	79.0	79.8	80.6	80.1	79.8	79.3	78.5	80.3	81.9					
		2002													/		
		2003													/		
		2004													/		
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
				1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
1996	94.7			96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6		
1997	100.8			100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0		
1998	101.9			102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6		
1999	100.2			99.7	101.4	98.8	99.4	100.7	99.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5		
2000	96.4			96.3	98.0	98.2	98.8	98.5	99.4	99.3	99.9	98.8	98.9	97.8	98.4		
2001	98.9			100.2	99.4	99.4	101.1	101.4	102.9	101.8	101.4	99.6					
2002															/		
2003															/		
2004															/		

*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen
1995 = 100

Nummer! der Klas- sifi- kation! 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Okt. 2001	Okt. 2000	Sep. 2001	Jan./Okt. 2001	Okt. 2001	Okt. 2000	Sep. 2001	Jan./Okt. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	117,4	120,1	127,4	107,1	109,6	114,1	119,3	99,8
55 2	Sonst.Beherbungs- gewerbe	100,4	98,7	123,1	112,8	95,8	95,6	117,8	105,6
55.1,2	Beherbungs-gewerbe zusammen	116,2	118,7	127,1	107,5	108,7	112,9	119,2	100,2
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	99,4	95,7	96,8	95,1	91,6	90,0	89,3	88,3
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	91,0	86,1	86,8	86,5	83,6	80,7	79,9	80,1
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,5	93,5	94,5	93,2	89,8	87,8	87,2	86,4
55 5	Kantinen u.Caterer	110,5	112,1	116,0	111,5	100,4	104,3	105,6	102,1
55	Gastgewerbe	104,7	103,2	106,9	99,3	96,8	97,4	99,1	92,1

1)Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,10/01

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Okt. 2001		Okt. 01 UND Sep. 01	Jan./Okt. 01	Okt. 01	Jan./Okt. 01
		gegenüber		gegenüber	gegenüber	gegenüber	gegenüber
		Okt. 2000	Sep. 2001	Okt. 00 UND Sep. 00	Jan./Okt. 00	Okt. 00	Jan./Okt. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-2,3	-7,9	-3,0	0,4	-4,0	-1,2
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	1,7	-18,4	-2,3	1,6	0,2	-0,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-2,1	-8,5	-3,0	0,4	-3,7	-1,1
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	3,9	2,7	0,8	0,4	1,8	-1,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	5,6	4,9	3,7	3,2	3,6	1,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	4,3	3,1	1,4	1,0	2,2	-0,6
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,4	-4,8	-1,6	3,1	-3,8	1,2
55	Gastgewerbe	1,4	-2,1	-0,6	1,0	-0,6	-0,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl									
		ins- gesamt	davon		insgesamt	davon						ins- gesamt	davon	
			voll- be- schäf- tigte	teil- zeit- be- schäf- tigte		vollbeschäf- tigte	teilzeitbe- schäftigte	Okt. 2000	Sep. 2001	Okt. 2000	Sep. 2001		Okt. 2000	Sep. 2001
Okt. 2001			Okt. 2000	Sep. 2001	Okt. 2000	Sep. 2001	Okt. 2000	Sep. 2001	Okt. 2001 gegenüber					
1995 = 100		Prozent												
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	94,9	95,9	93,0	2,6	-1,5	0,9	-2,2	6,4	-0,1	1,8	0,6	4,3	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	96,4	101,2	89,6	1,2	-3,8	2,1	-5,0	-	-1,9	-0,7	1,4	-3,8	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	95,0	96,3	92,6	2,5	-1,7	1,0	-2,4	5,8	-0,2	1,6	0,7	3,6	
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	90,4	91,0	89,8	3,1	-0,7	2,0	-1,3	4,4	-0,0	0,0	0,9	-1,0	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	81,9	80,4	82,9	4,8	2,0	1,1	1,5	7,2	2,3	3,4	0,0	5,7	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	88,0	88,5	87,5	3,6	0,0	1,8	-0,8	5,3	0,7	0,9	0,7	1,1	
55 5	Kantinen u. Caterer	99,6	90,1	113,4	0,9	-1,7	-2,2	-2,9	4,6	-0,2	2,3	2,5	2,1	
55	Gastgewerbe	90,8	91,4	90,2	3,0	-0,7	1,2	-1,5	5,4	0,4	1,2	0,9	1,7	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.5.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der Monatsbericht enthält Messzahlen und Veränderungsdaten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährigem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995

DISTATIS
wissen. nutzen.

Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 43 43, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.